

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahrer, Motorfahrer und Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 23.

Leipzig, den 25. August 1911.

XX. Jahrgang.

WIEN-BERLIN



Die einzige

Goldene Medaille

also die höchste Auszeichnung, hat der Deutsche Radfahrer-Bund den Diamant-Werken Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, verliehen für das nachgewiesene konkurrenzlose Abschneiden der modernen Diamant-Räder bei der 598-km-Fernfahrt Wien—Berlin, dem bedeutendsten Strassenrennen, welches es in Deutschland gibt. Es wurde dasjenige Fabrikat prämiert, das bei grösster Schnelligkeit prozentual die meisten Fahrer ans Ziel gelangen liess als die zuverlässigste Maschine. Der verständige Radfahrer wird das Diamant-Rad bevorzugen, welches nur beim Fahrradhändler erhältlich ist, nicht aber in Versandhäusern.

Diamant-Werke Gebr. Nevoigt A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

HARBURG-WIEN

Laut soeben eingegangener Nachricht aus London
erhielten die

Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien
vormals **Menier - J. N. Reithoffer**

auf der

Internationalen Kautschuk-Ausstellung

London 1911

die höchste Auszeichnung

„the President's Trophy“

einzigster Preis für Wettbewerber aller Nationen.

Der beste Beweis

für die

hohe Leistungsfähigkeit

der

Vereinigten Gummiwaaren-Fabriken Harburg-Wien

Hannover-Linden.

Harburg-Elbe.

Wien-Wimpassing.

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahrer, Motorfahrer, Automobilisten

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

Anzeigen-Preis:

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Bundes-Preisfahrt Rund ums Vogtland 157,7 km

Sonntag, den 10. September 1911, früh 6 Uhr

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund (E. V.)

Die letzte große Bundesveranstaltung dieses Jahres auf der Landstraße naht heran! Die zweite Bundespreisfahrt „Rund ums Vogtland“ ist auf den 10. September festgesetzt. Sie wird für alle Ehrenpreisfahrer-Bundesmitglieder offen sein. Wir empfehlen die nachfolgende amtliche Ausschreibung der aufmerksamen Beachtung.

Ausschreibung

Start: Plauen, Pausaer Straße, an Theisigs Restaurant, Kilometerstein 0,1. **Strecke:** Plauen—Elsterberg—Greiz—Werdau—Crimmitschau—Zwickau—Oberplanitz—Grün—Auerbach—Falkenstein—Schöneck—Markneukirchen—Adorf—Oelsnitz—Plauen. **Ziel:** Plauen, Oelsnitzer Straße, Kilometerstein 0,9.

Offen ist die Fahrt für alle Ehrenpreisfahrer-Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes.

Preise: 6 Ehrenpreise im Werte von 50, 40, 30, 20, 15 und 10 M. Außerdem erhalten alle innerhalb der Mindestfahrzeit von 7 Stunden die Strecke beendenden Teilnehmer ein Bundesehrenzeichen.

Fahrräder: Zulässig sind alle Arten einsitziger übersetzter Zweiräder ohne Gewichtsbeschränkung (Motorräder und sonstige Kraftfahrzeuge sind ausgeschlossen). Jedes Rad muß mit Glocke und Handbremse oder Freilauf-Rücktrittbremse versehen sein; unzulässig sind alle Arten von Bremsen, die das Loslassen der Hand von der Lenkstange oder des Fußes vom Pedal bedingen.

Anzug: Straßenanzug, bestehend aus Hose, Jacket bzw. Schwitzer und Mütze.

Vorschrift: Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B.

Radwechsel, Schrittmacher, Begleitfahrer sowie jede unerlaubte Unterstützung sind verboten. Zuwiderhandlungen haben Preisverlust zur Folge. Verboten ist das gegenseitige Anfassen und Verbinden der Wettfahrer, unzulässig, die Maschine durch dritte Personen schieben zu lassen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Verpflegung der Teilnehmer während der Fahrt von Rad- und Motorfahrern oder Insassen von Autos als unerlaubte Unterstützung angesehen wird und die Disqualifizierung des betreffenden Fahrers nach sich zieht.

Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr und ist verpflichtet, die behördlichen Wegevorschriften strengstens zu befolgen. Er ist allein für etwaige Übertretung dieser Verordnungen und für verschuldete Unfälle verantwortlich und haftbar. Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab.

Einsatz 3 M. pro Fahrer. Derselbe ist der Nennung beizufügen.

Nennungsschluß: Sonnabend, den 2. September, abends 8 Uhr. Nennungen sind zu richten an den Bundesfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48.

Unvollständige Nennungen sowie solche, denen der bestellgeldfreie Einsatz nicht beigelegt ist oder die an anderer Stelle eingehen, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Telegraphische Nennungen sind nur gültig, wenn der Einsatz bis zum Nennungsschluß eingegangen ist. Der Nennung sind beizufügen: Angabe der Lizenznummer, Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird. **Nachnennungen 50% Zuschlag.**

Die Reihenfolge der Startnummern wird nach Nennungsschluß vom Wettfahrausschuß ausgelost.

Berechtigung zur Teilnahme setzt den Besitz einer Lizenz voraus. Die Lizenzen sind am Start vorzulegen, ohne diese darf kein Fahrer starten.

Die Fahrt fällt aus, wenn nicht mindestens 50 Nennungen eingehen.

Sächsischer Radfahrer-Bund.

Max Bergmann,

Vorsitzender.

Robert Weniger,

Bundesfahrwart für Touren- und Straßenwettfahren.

Das 20. Bundesfest in Waldheim vom 12.–14. August 1911

Getragen von der Anteilnahme der Waldheimer Bürgerschaft und dem Wohlwollen der staatlichen und städtischen Behörden, unter erfreulich reger Beteiligung der Bundesmitglieder aus allen Teilen des Bundesgebietes, begünstigt von prächtigem, wenn auch heißem Wetter, ist das 20. Bundesfest in schönster Weise verlaufen. Die geselligen wie die geschäftlichen, ebenso die sportlichen Veranstaltungen befriedigten auf das beste. Das Waldheimer Bundesfest hat sich in den Annalen des Bundes einen ehrenvollen Platz gesichert. Allen Betei-

ligten zollt der Bundesvorstand in dem amtlichen Teile der heutigen Nummer herzliche Worte des Dankes.

Wir beginnen heute mit den Berichten über das wohlgelungene Waldheimer Bundesfest, und zwar veröffentlichen wir im Hinblick auf die Wichtigkeit zuerst den vollständigen Verhandlungsbericht der 20. Bundeshauptversammlung. In den folgenden Nummern werden auch die geselligen und sportlichen Veranstaltungen des Bundesfestes die ihnen gebührende Würdigung finden.

Die Bundes-Hauptversammlung

Protokoll

aufgenommen über die Hauptversammlung des 20. Bundestages am 12. August 1911 zu Waldheim im Versammlungslokal Restaurant Schützenhaus.

Eröffnung der Bundeshauptversammlung um 1/2 Uhr nachmittags durch den 1. Bundespräsidenten Herrn Max Bergmann, Leipzig. Anwesend 13 Herren vom Bundesvorstand sowie 70 Delegierte der Bezirke mit insgesamt 6000 Stimmen, laut besonderer Anwesenheitsliste.

Bevor in die eigentliche Tagesordnung eingetreten wird, begrüßt Herr Bergmann die zum 20. Bundestage nach Waldheim geeilten Vertreter und Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes, besonders das Ehrenmitglied des Bundes Herrn Gustav Baumann, Leipzig, sowie die Senioren des Bundes, Herrn König und Trübenbach, und die Vertreter der Presse. Dem schließt sich der 1. Bezirksvertreter des festgebenden Bezirks Leisnig, Herr Uhardt, mit beredten Worten an. Er ruft den Versammelten ein Grüß Gott! in Waldheims Mauern entgegen.

Hierauf erfolgt die Verpflichtung der beiden Bundesschriftführer Herrn Bauer und Botta als Urkundenführer.

Altem guten Brauche gemäß fordert der Vorsitzende auf, das erste Sachsen Heilauf Sr. Majestät König Friedrich August auszubringen. Nach diesem wird beschlossen, nachstehendes Huldigungstelegramm an den König abgehen zu lassen:

Sr. Majestät König Friedrich August von Sachsen! Euer Majestät entbieten die in Waldheim zum 20. Bundestage des Sächsischen Radfahrer-Bundes versammelten Delegierten von ca. 7000 Mitgliedern den ehrfurchtsvollen Huldigungsgruß. Sie versichern Euer Majestät unwandelbare Treue und Liebe zu König und Vaterland.

Sächsischer Radfahrer-Bund.
Max Bergmann, 1. Vorsitzender.

Der Vorsitzende gedenkt sodann in warmen Worten der innerhalb Jahresfrist durch den Tod abgerufenen Mitglieder Hugo König, Greifenhain, F. Trumpold, Langenhessen, Herm. Jahn, Kirchberg, Art. Tröger, Bärenwalde, E. Lehmann, Zittau, Wilh. Nothe, Dresden, und Fritz Seifert, Leipzig, zu deren ehrendem Gedenken sich die Versammlung von den Sitzen erhebt.

Nunmehr wird in die Tagesordnung eingetreten, welche folgende Punkte umfaßt:

1. Jahresbericht des 1. Bundesvorsitzenden Max Bergmann,
2. Jahresbericht der Bundeskassen- und der Bundesgeschäftsstelle,
3. Jahresbericht der 3 Bundesfahrwarte,
4. Sitzungsgemäße Wahl des geschäftsführenden Bundesvorstandes usw.,
5. Wahl von 3 Kassenprüfern und von 2 Ersatzleuten zur Vorprüfung der Kasse für den nächsten Bezirksvertretertag,

6. Beschluß über etwaige Abänderungen der Bundessatzungen,
7. Erledigung der eingebrachten Anträge,
8. Wahl des Ortes bzw. Bezirkes für den nächsten Bundestag.

Bericht des Bundesvorsitzenden.

Zu Punkt 1 spricht der Bundesvorsitzende in längerer Rede über den Werdegang des Bundes vom Gründungstage an. Er gedenkt der Gründer, ihrer Tätigkeit sowie ihrer Erfolge, und gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß die meisten von ihnen noch in den Reihen der Mitglieder mitmarschieren. Aufgebaut auf eine gesunde Grundlage sowie das rührige Mitarbeiten des Bundesvorstandes und sämtlicher Bundeskameraden sei es möglich gewesen, den Bund noch weiter auszubauen und in seinem Ansehen zu kräftigen, so daß er mit an der Spitze der sportlichen Verbände Deutschlands steht. Die guten Beziehungen zum Deutschen Radfahrer-Bunde und anderen Verbänden sind aufrecht erhalten worden. Der Vertrag mit dem deutsch-österreichischen Kartell wurde auf ein weiteres Jahr verlängert. Anlässlich der Hygieneausstellung zu Dresden betätigte sich der Sächsische Radfahrer-Bund durch seine Sonderausstellung, welche von den Herren Dr. Junge, Hentschel und Padberg geleitet wird.

An Mitgliedern zählt der Bund heute 6388. Wenn dies auch gegen das Vorjahr keinen großen Zuwachs bedeutet, so sei hierzu erklärend erwähnt, daß die bis zum 1. August satzungsgemäß eingelaufenen 250 Abmeldungen hierbei ihre Berücksichtigung gefunden haben.

Der Bundesvorstand hat im Laufe des Jahres eine wesentliche Veränderung nicht erfahren, nur ist von seinem Posten der Bundesbeisitzer Louis Kayser zurückgetreten. Eine Sportkommission wurde im Bundesvorstande zur Erledigung sportlicher Vorlagen ins Leben gerufen, die vorberatend wirken soll.

Die Haftpflicht- und Unfallversicherung hatte auch in diesem Jahre rege Inanspruchnahme. Eingezahlt hat der Bund überhaupt 57361 M., dagegen wurden von der Versicherung für Schadenfälle bis jetzt 34441 M. honoriert. Der Vorsitzende ratet davon ab, die Versicherung in eigene Rechnung zu nehmen, doch wolle er darauf achten, bei einem neuen Vertrage eventuell noch günstiger abzuschließen.

Zu Punkt 2: Bericht der Bundeskassenstelle, nimmt der Bundesvorsitzende ebenfalls das Wort und gibt einen kurzen Überblick über die Kassen- und Mitgliederbewegung. Die Arbeit ist auch in diesem Jahre eine äußerst umfangreiche gewesen. Es fanden 32492 Ein- und Ausgänge ihre Erledigung. Die Einnahmen erreichten die Höhe von insgesamt 53560 M. gegen 44500 M. Ausgaben. Das Reinergebnis des Bundes beträgt 17058 M., dem

steht zur Seite die Unterstützungskasse, die durch das rührige weitere Arbeiten der Gründer jetzt trotz lebhafter Inanspruchnahme über einen Betrag von 3682 M. verfügt.

Der Bundesvorsitzende richtet an die versammelten Delegierten und Bezirksvertreter die Bitte, in den Bezirken dahinzuwirken, daß die an den Bundesvorstand gerichteten Zuschriften in sachlicher, gemäßiger Form gehalten werden und daß die manchmal am Schlusse vermerkten Drohungen unterbleiben möchten. Er ermahnt, rührig mit weiterzuarbeiten, und schließt mit dem Hoffen auf ein ferneres gedeihliches Emporblühen des Bundes unter großem Beifall.

Zu Punkt 2 liegt der Bericht der Bundesgeschäftsstelle gedruckt vor. Aus demselben ist folgendes zu erwähnen: Vom 1. Oktober 1910 bis 31. Juli 1911 bearbeitete die Bundesgeschäftsstelle insgesamt 7256 Ein- und Ausgänge. Neu gegründet wurden im laufenden Geschäftsjahre die Bezirke Altenburg und Löbau. Es sind jetzt 33 Bezirke mit Vorstandschaften besetzt. Die Bezirke Dippoldiswalde und Marienberg sollen demnächst organisiert werden. Diplome für langjährige Mitgliedschaft erhielten im laufenden Jahre 31 Bundeskameraden. Eine ganze Reihe von Vereinen schlossen sich dem Bunde als Bundesvereine bzw. bundesangehörige Vereine neu an. Zur Rechtsschutzerteilung ist Rechtsanwalt Dr. jur. Steckner in Leipzig bereit. In einer Auflage von 8000 Stück gelangte das Bundeshandbuch Anfang Mai zur Herausgabe und kostenlosen Verteilung an die Bundesmitglieder. Die Bundesstatuten und Wettfahrbestimmungen erschienen in neuer Fassung und wurden jedem Mitgliede zugestellt. Die Herausgabe des Bundeswanderbuches geschah Anfang dieses Jahres und der Versand erfolgte Anfang Februar.

Zu Punkt 3 liegt der Bericht des Fahrwartes für Touren- und Wanderfahrten, Weniger, Leipzig, und der Bericht des Rennfahrwartes Jul. Engemann, Leipzig, gedruckt vor. Der des Kunstfahrwartes Osk. Hentschel, Leuben-Dresden, wird mündlich erstattet. Aus dem Bericht des Tourenfahrwartes ist zu erwähnen, daß an Ehrenpreisfahrermitglieder 331 Lizenzen, an Geldpreisfahrermitglieder 14 Lizenzen verausgabt worden sind. Weiter wurden ausgegeben: 36 Warnungstafeln, 255 Grenzüberschreitungskarten, 43 Hotel-, Gasthofs- und Einkehrstellenschilder, 59 große und 16 kleine Ortsvertretertafeln sowie über 300 Stück Ortsvertreterschilder zur Aufschrift des Namens. In der Hauptsache beschäftigten sich alle drei Berichte mit den zahlreichen diesjährigen sportlichen Veranstaltungen des Bundes. Herr Hentschel schließt seinen Bericht, indem er die Versammelten ersucht, die Vereine in den Bezirken aufzufordern, sich mehr an den Korso-, Saal- und Reigenwettbewerben zu beteiligen. Bezirksvertreter Oettel, Glauchau, plädiert dafür, in Zukunft bei größeren sportlichen Veranstaltungen, wie Korsofahrten usw., mehr Preise wie bisher für Bundesvereine zu geben, welchem Wunsche sich Bezirksvertreter Krauß, Plauen, anschließt. Es wird hierzu beschlossen, diese Anregungen der Sportkommission zu unterbreiten, damit ihnen Rechnung getragen werden kann.

Die Bundeszeitung.

Bundesbeisitzer Müller, Leipzig, berichtet hierauf über die Untersuchung der eingegangenen Beschwerden wegen angeblicher Kürzung der Bezirks- und Vereinsnachrichten für die Bundeszeitung, woraus sich ergeben hat, daß den Bezirken und Vereinen nichts zu Unrecht gestrichen wurde.

Herr Bergmann spricht sich nun im allgemeinen über die Bundeszeitung aus. Er erklärt den Stand des Bundes zur Zeitung und gedenkt die noch ausstehenden Anteilscheine in naher Zukunft dem Bunde zurückkaufen zu können. Der Einrichtung einer Rubrik „Briefkasten“ stimmt er zu, jedoch behält er sich zum Schutze der Mitglieder vor Veröffentlichung der Berichte die Zustimmung des Bundesvorstandes vor.

Herr Baumann rügt das säumige Einsenden der

von den Bezirksvertretern über die Bundeszeitung erbetenen Urteile.

Die Wahlen.

Punkt 4. Herr Bergmann dankt allen seinen Mitarbeitern, Bundes- und Bezirksvorstandsmitgliedern für die gemeinsame Arbeit im 20. Bundesjahre und legt sein Amt in die Hände der Versammlung zurück. Das Bundesehrenmitglied Herr Gustav Baumann übernimmt die Leitung der Wahlen und dankt im Namen der Versammlung dem Bundesvorstande, insbesondere Herrn Bundespräsident Max Bergmann. Die Wahl geht erstmalig mittels der an den Delegiertenkarten angeschlossenen Stimmzettel Nr. 1—12 vor sich. Die Benutzung eines falschen Zettels hat die Ungültigkeit der Stimme zur Folge. In den Wahlausschuß werden die Herren Geßner, Sander, Krauß, Günnel, Reichert und Reh berufen.

Die teils mit Stimmzettel, teils durch Zuruf erfolgten Wahlen zeitigen nachstehende Ergebnisse: 1. Bundesvorsitzender Max Bergmann, Leipzig, einstimmig mit Stimmzettel, 2. Bundesvorsitzender vorläufig offen gelassen, 3. Bundesvorsitzender Heinr. Padberg, Dresden, 1. Bundesschriftführer Hans Bauer, Leipzig, 2. Bundesschriftführer Bruno Botta, Leipzig, Bundeszahlmeister Wilhelm Vogt, Leipzig, Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Bundesrennfahrwart Julius Engemann, Leipzig, Bundeskunstfahrwart Oskar Hentschel, Leuben-Dresden. Zu Bundesbeisitzern wurden durch Zuruf gewählt: A. Bier, H. Geßner, G. Neumann, P. Scholze, Rob. Müller, F. Reichert, B. Hennig und A. Serbe, sämtlich aus Leipzig. Die weiteren Bundesbeisitzer wählt jeder Bezirk für sich.

In den Zeitungsausschuß werden einstimmig gewählt: Max Bergmann als Vorsitzender, Hans Bauer als Schriftführer, Wilhelm Vogt als Kassierer, A. Serbe, Neumann und Müller als Beisitzer.

Zu Kassenprüfern, Punkt 5 der Tagesordnung, werden ernannt: Paul Lindner, Markneukirchen, Oberlehrer Kötze, Mahlis, A. Stark, Werdau, als Ersatzleute Dr. Junge, Dresden, R. Krauß, Plauen.

Zu Punkt 6 wird Bundesvorsitzender Bergmann von der Versammlung ermächtigt, Satzungsänderungen beim Amtsgericht eintragen zu lassen.

Die Anträge.

Punkt 7, Anträge. Bevor in die Beratung der eingegangenen Anträge eingetreten wird, faßt die Versammlung den Beschluß, die zu spät eingegangenen Anträge vom R.-V. Saxonia, Gr.-Postwitz, R.-V. Meerane und Tourenklub Althen sowie den Antrag 1—4 vom Bundesvorstand nicht zu verhandeln. Im einzelnen wurden die rechtzeitig eingegangenen Anträge wie folgt verabschiedet:

Bezirk Auerbach. Der Bundestag wolle beschließen, für die Mitglieder des S. R.-B. Fahrradglocken mit dem gepreßten bzw. farbig emaillierten Bundeszeichen anzuschaffen und dieselben zu entsprechenden Preisen auf Bestellung, ähnlich wie die Bundesliederbücher auf den Anmeldekarten, abzugeben. — Dieser Antrag wird gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Bezirk Bautzen. Das Bundesfest im Jahre 1912 in Bautzen abzuhalten. Bezirk Meerane. Das Bundesfest im Jahre 1912 in Meerane abzuhalten. — Die Anträge werden zusammen verhandelt und durch Stimmzettel darüber entschieden. Die Abstimmung ergibt 65 Stimmen für Bautzen, 43 Stimmen für Meerane, somit ist

die Stadt Bautzen für das 21. Bundesfest gewählt. Ein Telegramm an den Bürgermeister der Stadt Bautzen gelangt zur Absendung.

Bezirk Chemnitz. Bei Neuaufnahmen in Zukunft auf Wunsch des betreffenden neuen Mitgliedes die Zahlung des Jahresbeitrages nebst Eintrittsgeld in 2 Raten zu gestatten, wird zurückgezogen.

Bezirk Dresden. Der Bundestag wolle beschließen:

1. Der Korso am Bundestag soll in Zukunft nicht

mehr vormittags, sondern tunlichst nachmittags gefahren werden, dafür sind die Vorwettbewerbe vormittags zum Austrag zu bringen. — Der Antrag findet Zustimmung, jedoch soll es den festgebenden Bezirken überlassen werden, bei den Behörden für den Nachmittag um Erlaubnis zu ersuchen.

2. Die Bundesbahnmeisterschaften mit wertvolleren Preisen auszustatten als wie bisher. — Der Wunsch soll bei Aufstellung des Haushaltsplanes nochmals vorgebracht und berücksichtigt werden.

3. Dem 3. Bundesvorsitzenden einen gewissen Betrag zu gewähren, damit derselbe sich reger an den Bundesvorstandssitzungen beteiligen kann. — Dem 3. Bundesvorsitzenden sollen bei Teilnahme an den Bundesvorstandssitzungen in Leipzig die Spesen vergütet werden.

R.-V. A l e m a n n i a, D r e s d e n. Der Bundestag wolle beschließen, daß die Übersetzung der Saalmaschinen nicht mehr in Frage kommt, mit Rücksicht auf die schwierigeren Übungen, welche die Fahrer darauf leisten können, zumal sowieso ein Punkt für Saalmaschinen in Abwertung kommt. — Begründung: 1. könnten Fahrer schwierigere Übungen zutage bringen, welche bei einer Übersetzung von 42 Zoll vielleicht nicht möglich sind; 2. weil die Vereine des S. R.-B. bei Konkurrenzen mit Vereinen anderer Verbände im Nachteil sind; 3. manche Streitigkeit vermieden werden könnte. — Der Antrag wird bis zum Bezirksvertretertag vertagt.

Bezirk E p p e n d o r f.

1. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Inhalt der Bundeszeitung etwas allgemeiner zu halten. Ereignen sich doch oft in Sportkreisen wichtige Sachen, die jedenfalls mehr beachtet werden würden. — Dem Verlangen, von Zeit zu Zeit Artikel über Entscheidungen der Gerichte in Sportsachen zu veröffentlichen, soll entsprochen werden.

2. Die Bundeshauptversammlung wolle beschließen, den Bezirksvertretertag nicht immer in Leipzig, sondern in solchen Bezirken resp. Orten zu veranstalten, in denen unter Umständen kein Bundesfest veranstaltet werden kann. — Der Antrag wird wegen des zu großen Kostenaufwandes einstimmig abgelehnt, den die Durchführung im Gefolge haben würde.

Bezirk L e i p z i g.

1. Der Sächsische Radfahrer-Bund wolle der Bildung von Jugendabteilungen näher treten und eine entsprechende Summe in den Haushaltplan einsetzen. — Bezirksvertreter S a n d e r, Leipzig, erklärt hierzu, daß nun endlich die Behörden dazu übergegangen seien, sich mit der Jugendpflege zu befassen, und dieser Antrag sei die Folge der seit kurzem eingeleiteten Bewegung. Die Versammlung steht dem Antrag sehr sympathisch gegenüber und beschließt, einen Ausschuß im Bundesvorstand einzusetzen, dem die Ausarbeitung dieser Anregung in Gemeinschaft mit den Herren Baumann und

Sander obliegen wird. Die Ergebnisse sollen dem bevorstehenden Bezirksvertretertag zwecks endgültigen Beschlusses vorgelegt werden.

2. Der Bundestag in Waldheim wolle beschließen, daß Vereine bei Aufnahme in den Bund erst die Gegenäußerung des geschäftsführenden Bezirksvorstandes haben müssen, ehe dieselben vom Bundesvorstande Bestätigung finden können. — Der Antrag wird abgelehnt.

R a d f a h r e r v e r e i n T h r e n a. Wir beantragen zum Bundestage in Waldheim, daß der gemischte Reigen in 2 Sparten gefahren wird, und zwar soll Sparte A Mannschaften umfassen, die erste bis dritte Preise erhalten haben, Sparte B Mannschaften, die noch keinen Preis beim Bundesfest errungen haben. — Der Antrag wird bis zum Bezirksvertretertag vertagt. Es soll ihm möglichst stattgegeben werden.

Bezirk Z i t t a u.

1. Bei Einführung der Bundessterbekasse soll von einer Erhöhung des Jahresbeitrages abgesehen werden. — Bundesvorsitzender B e r g m a n n spricht zu diesem Antrag und erwähnt, daß der Bundesbeitrag durch Einführung der Sterbekasse auf Grund der günstigen wirtschaftlichen Verhältnisse des Bundes nicht erhöht werden soll. Die Sterbekasse weißt schon jetzt einen Bestand von 500 M. auf, der im Haushaltsplan für 1911 bedeutend erhöht werden soll. Als Sterbegeld sollen für das erste Jahr 30 M. gegeben werden. Der Betrag wird jedes Jahr vom Bundesvorstand neu bestimmt werden.

2. Der Bundestag wolle beschließen, daß Mitglieder, welche zum Militär einberufen werden und den Betrag der Versicherung bezahlen, als Mitglieder weitergeführt werden und Anspruch auf volle Versicherung haben. — Dem Antrag soll nach Möglichkeit nachgegangen werden, da jedoch noch keine bindende Auskunft von der Versicherungsgesellschaft eingegangen ist, wird später darauf zurückgekommen.

3. Der Bundestag wolle beschließen, daß in den Ostbezirken vom Bunde in jedem Jahre ein Rennen veranstaltet werden soll, bei welchem Start und Ziel die Stadt Zittau ist. — Dem Antrag soll Rechnung getragen werden. Der Bezirk soll baldigst an den Bundesvorstand mit der Planung der gewünschten Fahrt herantreten.

Ein neues Bundesehrenmitglied.

Auf Antrag des Bundesvorsitzenden wird Herr **Steinbach, Naumburg a. S.**, für seine Verdienste um den Bund einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

Mit der Ermahnung, zum Wohle des Bundes rastlos weiterzuarbeiten, schließt Herr Bundesvorsitzender B e r g m a n n unter einem kräftigen Sachsen Heil um 7 Uhr die 20. Bundeshauptversammlung.

Fest- und Sportberichte

Bezirk Chemnitz

Für Sonntag, den 6. August hatte der Bezirk Chemnitz zu einer sportlichen Veranstaltung auf dem Chemnitzer Sportplatze eingeladen. Ein Gewitterregen verhinderte leider den erwarteten Massenbesuch und verschob den Anfang der Veranstaltungen bis gegen ½6 Uhr. Die Hauptnummer des gewählten Programms bildete ein Stundenmannschaftsfahren nach Art der 6-Tage-Rennen, das von der Mannschaft S c h r e i t e r - S e i l e r, Leipzig, mit 40 km 500 m in gutem Stil gewonnen wurde. Eine Radlänge zurück folgten B ö h m e - R ü m m l e r, Dresden, 2 Radlängen zurück A p f e l - G n a u k, Dresden, während H e c h l e r - L i p p e r t, Leipzig eine Runde zurück waren. Nicht placiert: R ü h l e m a n n -

T h i e r b a c h, Chemnitz, G r u n i c k e - P r e n z l o w, Chemnitz, F r ö b e l - W ä c h t l e r, Chemnitz, E i f e r t - H a a s e, Chemnitz, H e l b i g - M a r t i n, Chemnitz. Die Mannschaft H i p p e - R ü b e, Leipzig, schied durch Sturz H i p p e s aus dem Rennen. Das einleitende Hauptfahren sah im Endlauf H e c h l e r, Leipzig, als sicheren Sieger vor S c h r e i b e r, Leipzig, dem S e i l e r, Leipzig, dichtauf folgte. Das über 50 km angesetzte Dauerrennen wurde der vorgeschrittenen Zeit halber auf 30 km verkürzt. Sieger blieb S t e i t z, Chemnitz. 2. L a n g e, Erfurt, 3. S t e i n e r t, Chemnitz. Aus gleichem Grunde fiel das Entschädigungsfahren ganz aus. Die Rennen nahmen einen spannenden Verlauf.

Bezirk Glauchau

Beim Margaretentag in Meerane war eine wirkungsvolle Gruppe im Festzug zweifellos diejenige der Radfahrer, die von Mitgliedern des Sächsischen Radfahrer-Bundes, verstärkt durch eine aus 15 Knaben

gebildete Jugendabteilung, gestellt wurde. Besondere Aufmerksamkeit wurde den Jungen gewidmet. Sicher auf dem Rade, in schmucke Kostüme gekleidet, fuhr diese Abteilung im Festzuge. An der Fahrdisziplin und

Sicherheit der Knaben konnte man die außerordentliche Mühe und Arbeit erkennen, die der Leiter dieser Abteilung aufgewendet hatte. Schon am Sonntag vormittag unternahmen es die Knaben-Radfahrer, verstärkt durch ein 12 Mann starkes kostümiertes Knabenmusikcorps, für den Kinderhort mitzuwirken, indem in verschiedenen Stadtteilen Freunden des Radsportes Musikständchen gebracht wurden. Im Festzuge bewiesen die Knaben, wie

schon erwähnt, große Ruhe und Sicherheit, was bei dem schwierigen Straßenterrain, das durchfahren wurde, besonders anerkennenswert ist. Die Knaben verdienen für ihre Leistung volle Anerkennung, ganz besonders aber ihr Leiter, der damit bewiesen hat, daß der Jugend sehr wohl Disziplin und Interesse an einer guten Sache beigebracht werden kann.

Sportliche Rundschau

Ausschreibungen

Der Große Sachsen-Preis

Internationale Zuverlässigkeitsfahrt für einsitzige Fahrräder über 250 km veranstaltet von der Firma

„Prestowerke“, Aktiengesellschaft in Chemnitz

Sonntag, 10. September 1911.

Sportliche Leitung: Sächsischer Radfahrer-Bund.

Start: Chemnitz-Hilbersdorf, Waldschlößchen.

Strecke: Chemnitz — Flöha — Memmendorf — Freiberg — Halsbach — Tharandt — Potschappel — Dresden — Kötzschenbroda — Meißen — Obermuschütz — Oschatz — Calbitz — Wurzen — Leipzig — Borna — Zedlitz — Frohburg — Mühlau — Borna — Chemnitz.

Ziel: Chemnitz-Borna, Grüner Hof.

Hauptkontrollen in Dresden und Leipzig, Nebenkontrollen in Freiberg, Meißen, Oschatz und Frohburg.

Startberechtigt sind alle Geldpreisfahrer, welche die Marke „Presto“ der „Prestowerke“, A.-G. in Chemnitz, fahren.

60 Preise: 1. Preis 500 M. bar, 2. Preis 300 M. bar, 3. Preis 200 M. bar, 4. Preis 150 M. bar, 5. Preis 125 M. bar, 6. Preis 100 M. bar, 7. Preis 90 M. bar, 8. Preis 80 M. bar, 9. Preis 70 M. bar, 10. Preis 60 M. bar, 11. Preis 50 M. bar, 12. Preis 45 M. bar, 13. Preis 40 M. bar, 14. Preis 35 M. bar, 15. Preis 30 M. bar, 16. Preis 25 M. bar, 17. Preis 20 M. bar, 18. Preis 20 M. bar, 19. Preis 15 M. bar, 20. Preis 15 M. bar, 21.—40. Preis je 10 M. bar, 41.—60. Preis je 5 M. bar.

Außerdem besondere Ehrengaben für die Sieger, für die ersten Chemnitzer Fahrer am Ziel und in den Hauptkontrollen usw., worüber Näheres noch bekanntgegeben wird. Ferner 2 Alterspreise 30 und 20 M. bar.

Besondere Bestimmungen:

§ 1. Die Fahrt beginnt am 10. September, morgens Punkt 5 Uhr, in Chemnitz, ohne Rücksicht auf die nicht rechtzeitig Erschienenen. Die Fahrer haben sich wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor der festgesetzten Zeit am Start einzufinden. Die Reihenfolge der Fahrtnummern wird ausgelost. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt.

§ 2. Sämtliche Meldungen sind zu richten an Herrn Arthur Schindler, Chemnitz, Scheffelstraße 10. Das Meldgeld beträgt für diejenigen Fahrer, welche einer Korporation, dem D. R.-B., dem S. R.-B., der A. R.-U., dem V. D.-R., der V. D.-S. angehören, 3 M., für alle übrigen Fahrer 5 M., und ist bestellgeldfrei einzusenden. Die Meldung selbst muß enthalten: Genaue Adresse, Nummer und Modell des „Presto“-Rades, Freilauffabrik, Angabe der verwendeten Pneumatiks. Meldeschluß Sonnabend, den 2. September. Spätere Meldungen werden unter keinen Umständen angenommen, und ebenso werden Meldungen ohne Einsatz zurückgewiesen. Sämtliche Räder müssen Glocke und Freilauf besitzen.

§ 3. Jeder ordnungsgemäß gemeldete Fahrer erhält ein genaues Streckenverzeichnis der Fahrstrecke, eine Kontrollkarte und 2 Fahrtnummern, von denen die eine auf dem Rücken, die andere auf dem rechten Beine zu befestigen ist, zugestellt.

§ 4. Die Kontrollkarte ist auf den Hauptkontrollstationen den Kontrolleuren zur Eintragung vorzulegen. Am Ziel in Chemnitz ist die Kontrollkarte abzugeben.

Das Fehlen derselben schließt den betr. Fahrer unter allen Umständen vom Wettbewerb aus.

§ 5. Auf den Hauptkontrollen haben die Fahrer unaufgefordert abzusetzen, ihre Kontrollkarten vorzulegen und ihren vollen Namen in die ausgelegten Kontrolllisten durch eigenhändige Unterschrift einzutragen. Außerdem sind dieselben verpflichtet, eventuell vorgeschriebene Zwangspausen innezuhalten. Bei den Nebenkontrollen haben die Fahrer Namen und Startnummer den Kontrolleuren zuzurufen.

§ 6. Den Anweisungen der Kontrolleure ist unweigerlich Folge zu leisten. Weigerung hat ohne weiteres Preisverlust zur Folge. Allen geheimen Kontrolleuren, auch solchen, die auf Motorfahrzeugen und Fahrrädern die Strecke abfahren, ist auf Verlangen bei Zuruf eines am Start bekanntzugebenden Stichwortes die Startnummer zuzurufen.

§ 7. Radwechsel ist verboten und zieht ebenfalls Verlust der errungenen Auszeichnungen nach sich. Sämtliche Räder werden mit Plomben versehen. Die Plombierung der Maschine erfolgt am Sonnabend, 9. September, von nachmittags 3 Uhr ab in einem Chemnitzer Restaurant, wo auch eine Reparaturwerkstätte errichtet wird. Alle Maschinen müssen bis spätestens 10 Uhr abends zum Zwecke der Plombierung vorgezeigt sein. Die Plombierung der Maschinen am Start erfolgt nicht mehr.

§ 8. Alle Schrittmacher oder Begleitfahrer sowie der Gebrauch irgendwelcher Hilfsmittel zur Weiterbeförderung oder die unerlaubte Benutzung der Eisenbahn, die Benutzung von Kraftwagen oder einer sonstigen Fahrgelegenheit sind strengstens verboten und ziehen unbedingt Preisverlust nach sich.

§ 9. Das Ziel befindet sich in Chemnitz. Der genaue Ort wird noch bekanntgegeben. Bei der Ankunft am Ziel hat jeder Fahrer unter Ehrenwort die eigenhändige schriftliche Erklärung abzugeben, daß er keine andere Fahrgelegenheit als das plombierte Fahrrad bei der Fahrt benutzt hat. Am Ziel wird das Vorhandensein der ordnungsgemäßen Plomben an den Fahrrädern einer Prüfung unterzogen.

§ 10. Für die ganze Fahrt gelten die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Dies gilt insbesondere für etwaige Ansprüche gegen das Ergebnis der Fahrt.

§ 11. Jeder Teilnehmer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr. Er ist allein für etwaige Übertretungen der Polizeivorschriften und für alle Unfälle verantwortlich und haftbar.

§ 12. Verpflegung wird auf den Kontrollstationen gegen mäßige Bezahlung bereit gehalten. Etwaige Änderungen dieser Ausschreibung von unwesentlicher Bedeutung bleiben vorbehalten.

§ 13. Die Preisverteilung erfolgt abends 9 Uhr in Verbindung mit einem großen Sportfest in einem Chemnitzer Etablissement. Die Preisträger sind verpflichtet, dortselbst zu erscheinen. Nichterscheinen bei der Preisverteilung hat Preisverlust zur Folge.

Der Wettfahrausschuß für den Großen Sachsenpreis.

Rund durch Mitteldeutschland 460 km

am 16. und 17. September 1911.

Veranstalter: Die Gaue Dresden, Berlin und Leipzig des Deutschen Radfahrer-Bundes.

Strecke: Start Dresden-Waldvilla-Elsterwerda (1. Hauptkontrolle), Luckenwalde (Kartenkon-

trolle), Marienfeld-Berlin (2. Hauptkontrolle), Trebbin (Kartenkontrolle), Wittenberg (3. Hauptkontrolle), Leipzig (IV. Hauptkontrolle), Oschatz (Kartenkontrolle), Ziel Dresden-Waldvilla.

Zu der bei jeder Witterung stattfindenden Zuverlässigkeits-Fernfahrt können Fahrräder mit starrem Zahnkranz oder Freilauf benutzt werden.

Die Teilnahme ist offen: Für Geldpreisfahrer und für Ehrenpreisfahrer und zwar: Für Geld- oder Fabrikpreisfahrer aller in- und ausländischen Verbände, für alle außerordentlichen Mitglieder des D. R.-B., für alle ordentlichen Mitglieder der obengenannten 3 Gaue des D. R.-B., für Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes (S. R.-B.) und der Allgemeinen Radfahrer-Union (A. R.-U.). Die Teilnehmer müssen im Besitze einer vom D. R.-B. anerkannten Ehrenpreisfahrer- oder Geldpreisfahrer-Lizenz sein. Die Lizenzen des Sächsischen Radfahrer-Bundes haben Gültigkeit und die Mitglieder des S. R.-B. bedürfen keiner besonderen Lizenz vom D. R.-B.

Die Fahrer werden eingeteilt in 4 Gruppen:

Gruppe A. Geldpreisfahrer aller in- und ausländischen Verbände sowie auch Fabrikpreisfahrer.

Gruppe B. Alle Fahrer, welche zu den anderen Gruppen nicht zugelassen sind.

Gruppe C. Fahrer, welche an der Fahrt Rund durch Mitteldeutschland oder einer solchen von über 400 km teilgenommen, aber keine Auszeichnung oder Medaille usw. erhalten haben.

Gruppe D. Fahrer, welche noch nicht an der Fahrt Rund durch Mitteldeutschland oder einer anderen Dauerfahrt über 400 km teilgenommen haben.

Die Wettfahrbestimmungen des D. R.-B. sind maßgebend. Motorräder oder Fahrräder mit Hilfsmotoren sind ausgeschlossen. Schrittmacher oder Begleiter sind verboten. Jeder Versuch, unerlaubte Hilfsmittel zu benutzen, schließt die Wertung aus.

Radwechsel ist verboten. Alle Räder müssen mit einer gut wirkenden Handhebel- oder Rücktrittbremse ausgerüstet sein. Jeder Fahrer ist selbst haftpflichtig; er fährt auf eigene Verantwortung und hat für etwaige Übertretungen und Unfälle selbst einzustehen.

Preise:

Gruppe A: 1. Preis 200 M., 2. Preis 150 M., 3. Preis 100 M., 4. Preis 80 M., 5. Preis 60., 6. Preis 50 M., 7. Preis 40 M., 8. Preis 30 M., 9. Preis 20., 10. Preis 20 M., 11. Preis 20 M., 12. Preis 20 M. Falls sich zur Gruppe A nicht mindestens 60 Fahrer melden, werden die Preise entsprechend reduziert.

Gruppe B—D: Dem Sieger Ehrenpreis im Werte von 200 M. und goldene Medaille. Weitere Ehrenpreise erhalten: Der 2. im Werte von 150 M., der dritte im Werte von 100 M., der 4. im Werte von 80 M., der 5. im Werte von 60 M., der 6. im Werte von 50 M., der 7. im Werte von 40 M., der 8. im Werte von 30 M., der 9.—15. im Werte von je 20 M., Der 2. bis 15. Fahrer erhält außerdem silberne Medaille. Für Fahrer, welche am Tage des Rennens über 40 Jahre alt sind, werden noch je nach Beteiligung ein oder zwei Alterspreise gegeben und zwar im Werte von 40 M. und 30 M. Silberne Erinnerungsmedaillen erhalten alle Fahrer, welche innerhalb der Maximalzeit (25% Zuschlag zur Fahrzeit des Siegers) das Ziel erreichen. Bei Vereinen, die sich mit mehreren Fahrern beteiligen, wird für die drei besten vorschriftsgemäß am Ziel eingetroffenen Fahrer der Durchschnitt der Fahrzeiten berechnet und es erhalten jene fünf Vereine, welche die kürzeste Fahrzeit erzielten, über diese Leistungen Ehren-Plaketten.

Der Einsatz beträgt für Fahrer in Gruppe A (Geldpreisfahrer) 20 M., für Ehrenpreisfahrer Gruppe B—D, und zwar für Mitglieder des D. R.-B. 6 M., des S. R.-B. und der A. R.-U. 8 M. Nennungen mit Einsatz und Angabe des Namens, des Alters und der Wohnung, Vereins- und Bundesangehörigkeit und Lizenznummer sind bis Sonnabend, den 2. September abends 6 Uhr, an A. Wendt, Dresden-N., Talstraße 11, zu senden. Nennungen ohne Einsatz und ohne die vorstehend verlangten Angaben werden auf keinen Fall berücksichtigt.

Die Reihenfolge des Startes wird durch den Wettfahrausschuß ausgelost.

Besondere Wettfahrbestimmungen:

Jeder ordnungsgemäß genannte Fahrer erhält rechtzeitig ein Programmheft mit Teilnehmerverzeichnis, Streckenplan, Anweisungen für Startabfertigung, Kontrollvorschriften, Unterkunftsgelegenheiten in den größeren Orten der Fahrstrecke.

Die Ausgabe der Startnummern, Plombierung der Fahrräder, Aushändigung von Kontrollkarten und Einzeichnung in die Startliste erfolgt im Restaurant Waldvilla in Dresden-Trachau, Leipzigerstraße 300, am Sonnabend, den 16. September 1911, zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags; später ankommende Fahrer werden nicht mehr abgefertigt.

Der Start erfolgt in Gruppen, und zwar: Gruppe A Geldpreisfahrer, $\frac{1}{2}$ 4 Uhr, Gruppe B mit 10 Min. Vorgabe 4 Uhr, Gruppe C mit 5 Min. Vorgabe, 4 Uhr 10 Min, Gruppe D 4 Uhr 15 Min.

An den Kartenkontrollen sind Karten abzugeben; bei Verlust der Karten haben sich die Fahrer einzuschreiben; auf den Hauptkontrollen hat sich jeder Fahrer einzuschreiben.

Die Teilnehmer sind verpflichtet, im Straßenanzuge, Schuhe, Radfahrerstrümpfe, Hose, geschlossenem Trikot, Sportmütze und nach Belieben im Jackett zu fahren. Fahrer mit entblößten Armen, Hals oder Knien oder in sonstiger auffälliger Kleidung werden am Start zurückgewiesen.

Ausführliche Ausschreibungen können von der Bundesgeschäftsstelle in Leipzig, Hohe Straße 48, bezogen werden.

Auf dem Leipziger Sportplatze gewann am 20. August Scheuermann das 100-km-Rennen um den Leipziger Herbstmesse-Steherpreis vor Walthour und Janke. Stellbrink gab in der Hälfte des Rennens wegen Unwohlbefindens auf. Das 60-km-Rennen um den Kleinen Herbstmesse-Steherpreis ergab den Sieg des Dänen Kjeldsen vor Wiewerall, Graf und Combes. Die Zeiten im Kleinen Preis sind durchweg besser als die im Großen Preis. In den Fliegerrennen beherrschte Peter die Situation.

Die Dresdner Radrennbahn schreibt die ihr vom Verband deutscher Radrennbahnen übertragenen Weltmeisterschaften im Bahnwettfahren für den 3., 7. und 10. September aus wie folgt: Weltmeisterschaft für Ehrenpreisfahrer über 1 km, Weltmeisterschaft für Ehrenpreisfahrer über 100 km (hierzu zahlt der Verband deutscher Radrennbahnen jedem Teilnehmer 100 M. für Schrittmacher), Weltmeisterschaft für Geldpreisfahrer über 1 km, Weltmeisterschaft für Geldpreisfahrer über 100 km, 2000-m-Hauptfahren für die in der Ehrenpreisfahrer-Weltmeisterschaft über 1 km nicht Placierten, 2000-m-Zweitzerfahren für Ehrenpreisfahrer, 3000-m-Vorgabefahren für Ehrenpreisfahrer, 500-m-Vorgabefahren für Ehrenpreisfahrer, 2000-m-Hauptfahren für die in der Geldpreisfahrer-Weltmeisterschaft über 1 km nicht Placierten, 2000-m-Trostfahren für die im Hauptfahren nicht placierten Geldpreisfahrer, 1500-m-Fremdenpreisfahren für Geldpreisfahrer, 500-m-Vorgabefahren für Geldpreisfahrer, 2000-m-Zweitzerfahren für Geldpreisfahrer, 3000-m-Zweitzer-Vorgabefahren für Geldpreisfahrer. Sämtliche Ehrenpreisfahrerrennen finden am 3. September, die Geldpreisfahrerrennen am 7. und 10. September statt.

Die Radfernfahrt Wien—Berlin, 598 km, gewann in der Abteilung Geldpreisfahrer Hans Hartmann, Schwabach, in der Rekordzeit von 26 Stunden 46 Min. 4 Sek. mit halber Vorderradlänge vor Josef Hübner, Dresden. Dritter Paul Suter, Zürich, Vierter Carl Wittig, Berlin, Fünfter Oskar Wruck, Eberswalde, Sechster Jacob Meck, Düsseldorf, Siebenter Willy Donath, Berlin, Achter Otto Götzke, Berlin, Neunter Carl Erdmann, Dessau, Zehnter Rudolf Michael, Weißensee, Elfter Ernst Rottnick, Berlin, Zwölfter Richard Weise, Berlin usw.; in der Abteilung Ehrenpreisfahrer John Wedde, Bergedorf, in 28 Stunden 3 Min. 19 Sek. vor Wilhelm Steiner, Danzig, Carl Fahl, Trebbin, Paul Erbe, Breslau, Albert Jahr, Leipzig, usw.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Dank.

Es ist dem unterzeichneten Vorstand Bedürfnis, nach den glänzend verlaufenen Tagen des 20. Bundesfestes in Waldheim allen herzlichst zu danken, die durch Wort und Tat zum Gelingen des Festes so erfolgreich beigetragen haben. Insbesondere gilt unser Dank dem Ehrenvorsitzenden des Festes, Herrn Bürgermeister Vogt, Waldheim, für die aufopfernde Tätigkeit und dem gesamten Ehrenausschuss für die rege Anteilnahme. Ferner sei Dank gezollt den städtischen Behörden für die verständnisvolle Unterstützung und der Feststadt Waldheim mit ihrer Bürgerschaft für die gebotene Gastfreundschaft und das lebhafteste Interesse, welches uns entgegengebracht wurde. Nicht minder herzlichen Dank dem gesamten Festausschuss vom Bezirk Leisnig, mit Herrn Bezirksvertreter Udhardt an der Spitze, für die aufopfernde und umsichtige Tätigkeit. Die schönen Tage des 20. Bundesfestes werden uns allen unvergesslich bleiben!

Leipzig, am 18. August 1911.

Der Bundesvorstand des Sächsischen Radfahrer-Bundes,
Max Bergmann, I. Vorsitzender.

Bundesverwaltung: Max Bergmann, I. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-adresse: „Lithiasis“. Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheckkonto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 7. September in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Die Abmeldungsfrist für 1912

ist satzungsgemäss mit dem verflissenen 1. August abgelaufen. Jetzt dürfen Abmeldungen für 1912 auf keinen Fall mehr angenommen werden, da dies die Satzungen nicht zulassen. Wir verweisen auf die wiederholten Veröffentlichungen über die satzungsmässige Abmeldung an dieser Stelle. Zum Militär eintretende Bundesmitglieder haben Frist zur Abmeldung bis 1. September 1911.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt, also nicht mündlich beim Briefträger. Erst wenn diese Reklamation keinen Erfolg hat, wolle man sich an den Verlag direkt wenden, da die Zeitung von da aus immer prompt expediert wird.

Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Zur Bundes-Preisfahrt Rund ums Vogtland

Sonntag, den 10. Sept., früh 6 Uhr, Gesamtstr. 157,7 km.

Veranstalter: Sächsischer Radfahrer-Bund.

Ausschreibung siehe Seite 379.

Die Bundeskameraden werden hierdurch gebeten, am Sonntag, den 10. Sept., zur Streckenbesetzung sich vollzählig und pünktlich einzufinden.

Die Kontrollstationen sind verpflichtet, für gewissenhafte Eintragung der Fahrzeiten sowie für gute Verpflegung Sorge zu tragen.

Die Fahrflaggensignale sind anzuwenden. Die vom Ministerium zur Beachtung empfohlenen Vorschriften und Besetzungen sind sorgsam einzuhalten. An den Bahnübergängen sind zuverlässige Posten aufzustellen.

Etwaige Proteste sind mit eingehender Begründung sofort am Ziele in Plauen einzulegen.

Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

Kreiswanderfahrten

Nächste Kreiswanderfahrt Sonntag, den 10. September.

- Kreis I. Ziel: Rötha,
- Kreis II. Ziel: Tharandt,
- Kreis III. Ziel: Löbau,
- Kreis IV. Ziel: Chemnitz,
- Kreis V. Ziel: Schwarzenberg.

Ziellokale werden in nächster Nummer bekanntgegeben.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitz des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundeswanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 4. September an den Bundestourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohe Straße 48, einzusenden.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die nächsten Ausschreibungen vollständig erfolgen können.

Rennfahrer, die sich an dem Rennen „Rund ums Vogtland“ beteiligen und deshalb an der für diesen Tag angesetzten Kreiswanderfahrt nicht teilnehmen können, erhalten letztere mit gewertet, jedoch muß jeder Fahrer dem Bundesfahrwart für Wanderfahren vorher Mitteilung zugehen lassen.

Der Kreis II hat für Sonntag, den 27. August, eine Wanderfahrt nach Dittersbach angesetzt, die an Stelle der am 26. März ausgefallenen Fahrt gelten soll. Die Wanderfahrt nach Dittersbach findet vorbehaltlich der Genehmigung des Bundesvorstandes statt, zugleich verbunden mit Ausfahrt des Bezirks Dresden.

Die vom Bezirk Chemnitz am 10. September zu veranstaltende Kreiswanderfahrt soll nach Chemnitz, Ziellokal Richters Restaurant am Wilhelmsplatz, stattfinden.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Lausigk

am Sonntag, den 6. August.

R. Lischke, Schönefeld-L., C. Trültzsch, Leipzig, M. Gruhnert, Leipzig, R. Schott, Leipzig, M. Sander, Leipzig, Otto Uhlmann, Leipzig, A. Dreßler, Leipzig, R. Thiele, Leipzig, H. Feilscher, Leipzig, A. Krug, Ramsdorf, Osw. Töpfer, Ramsdorf, Osw. Schuhknecht, Ramsdorf, R. Krug, Ramsdorf, M. Richter, Schleenhain, J. Krauß, Hilmsdorf, Br. Windisch, Fraureuth, Paul Möbius, Geringswalde, Karl Steplinski, Leipzig, Wilh. Lämmerhirt, Leipzig, Otto Zucht, Leipzig, Erna Günther, Leipzig, Emil Kunz, Leipzig, A. Walther, Leipzig, O. Staudé, Leipzig, Br. Weber, Leipzig, G. Friedrich, Leipzig, Kirbach, Leipzig, A. Stenzel, Wildenhain, A. Franke, Wildenhain, Br. Schubert, Großzössen, Alfr. Pönitz, Kahnsdorf, M. Schneider, Klostergeringswalde, O. Börner, Großhermsdorf, M. Walther, Leipzig, H. Eichhorn, Leipzig, M. Schreiber, Leipzig, Th. Fritzsche, Leipzig, E. Wolff, Leipzig, P. Trauschke, Leipzig, A. Steinert, Leipzig, P. Donner, Leipzig, W. Falke, Leipzig, A. Sieber, Leipzig, E. Uhlemann, Heuersdorf, M. Uhlemann, Heuersdorf, P. Thielemann, Heuersdorf, Alfr. Staudé, Güldengossa.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Stollberg i. E.

am Sonntag, den 6. August.

Alfr. Gehrt, Glauchau, W. Gehrt, Glauchau, S. Oettel, Glauchau, A. Hensel, Glauchau, P. Gehrt, Glauchau, M. Mitscherling, Gersdorf, Lehrmann, Chemnitz, K. Görner, Chemnitz, K. Helbig, Chemnitz, W. Uhlmann, Chemnitz, Arth. Seidel, Chemnitz, R. Hammermüller, Flöha, E. Fröbel, Chemnitz, E. Türk, Chemnitz, M. Krebs, Chemnitz, M. Lasch, Chemnitz, K. Kern, Chemnitz,

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Kreischa

am Sonntag, den 6. August.

Marie Hückel, Dresden, Georg Händler, Cossebaude, Therese Prasser, Dresden, L. Stricker, Dresden, Marie Urban, Dresden, Dr. R. Junge, Dresden, Anna Pöttsch, Dresden.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Kirchberg

am Sonntag, den 6. August.

Hugo Stöhr, Brunn, Alb. Petzold, Brunn, Hugo Herold, Brunn, W. Petzold, Brunn, Osk. Petzold, Brunn, Rich. Wolf, Falkenstein, Walt. Böhm, Werdau, Otto Meyer, Reichenbach, Max Böttcher, Ellefeld, Albin Vogel, Ellefeld, Gust. Böttcher, Ellefeld, Karl Meißner, Oberplanitz, Paul Meier, Oberplanitz, Ernst Meier, Oberplanitz, Rud. Schulz, Oberplanitz, Kurt Bock, Langenbernsdorf, Paul Günnel, Mylau, Rich. Fiedler, Mylau, Adolf Schulz, Meerane, Walt. Eidam, Meerane, Osw. Brauer, Meerane, Rud. Albanus, Meerane, Alb. Fröhlich, Meerane, Max Ebert, Meerane, Karl Jakob, Meerane, Edw. Stelzner, Meerane, Rob. Köcher, Meerane, Nikol. Hofmann, Meerane.

Teilnehmer an der Kreis-Wanderfahrt nach Friedland i. B.

am Sonntag, den 6. August.

Paul Glaser, Eckartsberg, Max Helbig, Amtshainersdorf, Rud. Ain, Bautzen, G. Richter, Polenz, Emil Friedrich, Berthelsdorf, Ewald Teichert, Berthelsdorf.

Teilnehmer an der Bundes-Wanderfahrt nach Waldheim

am Sonnabend, den 12. August, und Sonntag, den 13. August.

Emil Türk, Chemnitz, K. Görner, Chemnitz, W. Uhlmann, Chemnitz, K. Helbig, Chemnitz, Arth. Seidel, Chemnitz, Max Krebs, Chemnitz, E. Fröbel, Chemnitz, K. Kern, Chemnitz, Rich. Klemm, Chemnitz, Max Lasch, Chemnitz, H. Lehrmann, Chemnitz, P. Reichelt, Flöha, R. Hammermüller, Flöha, S. Oettel, Glauchau, P. Gehrt, Glauchau, A. Hensel, Glauchau, Alfred Gehrt, Glauchau, W. Gerhardt, Glauchau, Rud. Pristel, Glauchau, O. Brauer, Meerane, W. Eidam, Meerane, Adolf Schulze, Meerane, Robert Köcher, Meerane, R. Albanus, Meerane, Max Ebert, Meerane, N. Hofmann, Meerane, K. Jakob, Meerane, Stelzner, Meerane, G. Händler, Cossebaude, A. Fröhlich, Meerane, Marie Hückel, Dresden, L. Stricker, Dresden, Therese Prasser, Dresden, Frau Pöttsch, Dresden, Dr. R. Junge, Dresden, Marie Urban, Dresden, Gust. Richter, Polenz, Max Helbig, Amtshainersdorf, M. Mitscherling, Gersdorf, Alfr. Pönitz, Kahnsdorf, Bruno Schubert, Großzössen, Osw. Töpfer, Ramsdorf, Osw. Schuhknecht, Ramsdorf, Rich. Krug, Ramsdorf, Ernst Uhlemann, Heuersdorf, Max Richter, Schleenhain, Alfr. Krug, Kitscher, Otto Börner, Großhermsdorf, B. Windisch, Fraureuth, J. Krauß, Hilmsdorf, M. Schneider, Klostergeringswalde, P. Möbius, Geringswalde, Paul Meier, Oberplanitz, Ernst Meier, Oberplanitz, Rud. Schulz, Oberplanitz, Karl Meißner, Oberplanitz, Gust. Böttcher, Ellefeld, Walt. Petzold, Brunn, Paul Günnel, Mylau, Hugo Herold, Brunn, Max Böttcher, Ellefeld, P. Rothe, Kirchbach, O. Meyer, Reichenbach i. V., K. Steplinski, Leipzig, A. Sieber, Leipzig, H. Gruhnert, Leipzig, R. Thiele, Leipzig, Hugo Eichhorn, Leipzig, A. Walther, Leipzig, P. Trauschke, Leipzig, O. Staudé, Leipzig, Curt Trültzsch, Leipzig, Emil Wolff, Leipzig, W. Lämmerhirt, Leipzig, A. Mutze, Leipzig, A. Steinert, Leipzig, O. Zucht, Leipzig, Th. Fritzsche, Leipzig, Rich. Lischke, Schönefeld-L., K. Kirbach, Leipzig, Rich. Schott, Leipzig, Max Sander, Leipzig (ohne Unterschrift), M. Walther, Leipzig, Emil Kunz, Leipzig, H. Feilscher, Leipzig, G. Friedrich,

Leipzig, M. Schreiber, Leipzig, Alfr. Dreßler, Leipzig, Br. Weber, Leipzig, Erna Günther, Leipzig, E. Myrrhe, Ramsdorf (ohne Karte), G. Twele, Leipzig.

Lizenzen.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschäften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohe Straße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pf. in Briefmarken sind beizufügen.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Lampions

Wir weisen die Bezirke und Vereine besonders daraufhin, daß für Lampionsausfahrten, Sommerfeste, und dergleichen Veranstaltungen hübsche Bundeslampions, in runder Form, grünweißer Farbe mit Aufdruck: „Sächsischer Radfahrer-Bund“ zum Preise von 20 Pf. inkl. Stab und Licht von der Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, bezogen werden können und bitten von diesem Angebote lebhaften Gebrauch zu machen.

Kassengeschäftliches Neuanmeldungen für 1910/11

6 Neuaufnahmen von Nr. 19182 bis Nr. 19186 vom 5. August bis 21. August 1911 (1 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

Bezirk Borna-Lausigk.

12322 19182 Osk. Pönitz, Kahnsdorf.

Bezirk Dresden.

15522 16616 (alte Nr.) Arno Edelman, Tabakschneider, Dresden-N., Am Schießhaus 2.

Bezirk Rochlitz.

18252 19185 Paul Fischer, Handlungsgehilfe, Jahnsch. hain.

Bezirk Zittau.

17988 19186 Erich Hörnig, Kontorist, z. Zt. Zittau, Weberstr. 59.

Bezirk Zwenkau.

9420 19183 Max Rich. Ludwig, Maler, Zwenkau.

9420 19184 Georg Rehm, Schlosser, Zwenkau, Pegauer Str. 295 e.

Fehlende Mitgliederadressen.

Nachstehende Mitglieder sind laut Bericht der Post unbekannt verzogen. Wir bitten unsere Mitglieder, falls sie über den jetzigen Aufenthaltsort der Genannten näheres wissen, um gefl. Mitteilung an die Bundes-Kassenstelle.

Mitgl. Nr.

Bezirk Auerbach.

13788 Bruno Metzner, Sticker, Auerbach, Sorgauerstr. 59 (soll nach Stenn verzogen sein, nähere Adresse unbekannt).

Außer Bezirk.

16645 Joh. Hase, Kaufmann, Zeitz, Wendstr.

Bezirk Dresden.

15746 Georg Fischer, Dresden-N., Markgrafenstr. 5 (soll nach Großröhrsdorf bei Pirna verzogen sein, Näheres unbekannt).

15668 Richard Bochmann, Dresden, Görlitzer Str. 6.

Bezirk Glauchau.

4804 Eduard Kießling, Langenchursdorf (soll nach Wolkenburg verzogen sein).

Bezirk Grimma.

18587 E. H. Kuntzsch, Großbardau Nr. 8.

Bezirk Leipzig.

15044 Erich Höttsch, Borsdorf, Rosenschlößchen (soll nach Deuben bei Wurzen verzogen sein).

16977 Hugo Kohlmann, Leipzig-Plagwitz, Eisenfabrik Sack.

18975 Arno Schneidewind, Maschinensetzer, Leipzig-Reudnitz, Hohenzollernstr. 15.

15567 Kurt Haueiß, Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Str. 78 (soll nach Paunsdorf verzogen sein).

16560 Fritz Schuhknecht, Leipzig-Gohlis, Landsberger Str. 38 (soll nach Dresden verzogen sein).

16122 Friedr. Rob. Ziegenbein, Buchdrucker, Leipzig-Reudnitz, Heinrichstr. 17 (soll nach Leipzig-Schönefeld verzogen sein).

Bezirk Meißen.

9962 Heinrich Noack, Coswig, Gastwirt (soll nach Oberlößnitz-Radebeul verzogen sein).

Bezirk Rochlitz.

13690 Carl Glitzner, Rochlitz, Markt 79 II (soll nach Chemnitz verzogen sein).

Bezirk Schwarzenberg.

10913 K. Schlegel, Oberschlema (soll nach Augustsburg verzogen sein).

Bezirksnachrichten

Redaktionschluß für Nr. 24: Freitag, den 1. September. Erscheinungstag: Freitag, den 8. September. Einsendungen sind zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21. Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Umrandung von Bezirks- oder Vereinsnachrichten kostet 3 M., die dem Manuskripte beizufügen sind.

Bezirk Altenburg. In der vom Bezirksvertreter Borowansky geleiteten August-Bezirksversammlung im Gasthof zum Mohr in Altenburg wurde beschlossen: 1. zu dem am 10. September in Ehrenhain stattfindenden Bezirksfeste eine 50-km-Dauerwanderfahrt zu veranstalten. Nenngeld 1 M.; 2. die nächste Bezirksversammlung Sonnabend, den 26. Aug., in Dobitschen bei Bundeskamerad Hermann abzuhalten; 3. die Vereine Ehrenhain und Jahnsch. hain als bundesangehörige Vereine und den Bundeskamerad Gutsbesitzer Oswin Heinig als Ortsvertreter für Jahnsch. hain anzumelden. Ferner teilte der Bezirksvertreter mit, daß er in seinem Verein eine Jugendabteilung gegründet habe und daß dieselbe ihr erstes Können im Reigenfahren zum Bezirksfeste ablegen soll, und das der Bund jedenfalls in kurzer Zeit Instruktion erteilen würde, wie Jugendabteilungen zu leiten sind. Dem Delegierten zum Bundestage wurden 5 M. bewilligt. Nachdem Schluß der Versammlung. — Programm zum Bezirksfest, Sonntag, den 10. September, in Ehrenhain: Früh 7 Uhr 50-km-Dauerfahrt, nur für Bezirksmitglieder. Von 12–3 Uhr Empfang der Vereine. 3 Uhr Stellen zur Korsofahrt durch den Ort. Nachdem Konzert und Ball sowie Reigenfahren von mehreren Vereinen und Wettfahrten der Bezirksmitglieder J. Drechsler und A. Engert. Wir laden alle Bundesfreunde zu diesem Tage herzlich ein. Der Bezirk wird bieten, was ihm zu Kräften steht.

Mit Sachsen Heil! Borowansky, Bezirksvertreter.
Ronneburger, Vorsitzender.

Bezirk Auerbach. Rennfahrer werden auf die heutige Ausschreibung zu Rund ums Vogtland hingewiesen. Nennungs-schluß nicht versäumen! Im letzten Jahre stellte der Bezirk 18 Fahrer zu Rund ums Vogtland! Kontrolle wieder in Mühlgrün. Alle Bezirkskameraden werden aufgefordert, die Strecke von Ebersbrunner Höhe, Grün, Rodewisch, Auerbach, Falkenstein, Poppengrün zu besetzen. Nächste Bezirksversammlung beim Bundeswirt Schädlich, Speisehaus Kristallpalast, Auerbach, Schützenplatz, am 16. September. Bundeshandbücher sind noch kostenlos zu haben bei Hanspötzschner, Bezirksvertreter, Mühlgrün, Schillerstraße 7.

Bezirk Bautzen. Briefadresse: P. Lehmann, Bautzen, Dresdner Straße 11 I. Sonntag, den 27. August, Vorgabefahren über 50 km. Strecke: Dreistern — Bischofswerda — Elstra — Kamenz — Dreistern. Start früh 5 Uhr in Dreistern. Nennungs-schluß am Start. — Sonntag, den 27. August, nachmittags 3 Uhr, Bezirks-versammlung in Klein Welna. Abends Sommerfest des Radfahrer-vereins Freundschaft, Klein-Welka. Wir ersuchen die Mitglieder, recht zahlreich zu erscheinen. — Mitglieder, die dem Bunde über 10 Jahr angehören, werden höflichst aufgefordert, unverzüglich ihre Adresse und Mitgliedsnummer an den 1. Bezirksvertreter Paul Lehmann einzusenden, damit ihnen das Diplom für 10 jährige Mitgliedschaft überreicht werden kann. — 10. September, Kreiswander-fahrt. 16. September Abendausfahrt nach Nieder-Gurig und Groß-Dubrau.

Sachsen Heil! Paul Kowodzi, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Chemnitz. Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, 30. August, in Augustsburg bei Kamerad Harzer. Ausfahrt mit Wertung pünktlich abends 8 Uhr ab Restaurant zum Wilhelmsplatz. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen erwünscht.

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirksvertreter.
Curt Obenaus, 2. Bezirksschriftführer.

Bezirk Dresden. Versammlungslokal Ballhaus, Bautzner Straße. Vorbei sind die Tage, an denen treue Sachsenbündler sich im Interesse des Bundes vereinten und im friedlichen Wettstreit um die Palme des Sieges stritten. Verrauscht sind die harmonischen Klänge des 20. Bundestages, der dank der Gastfreundschaft der Feststadt Waldheim als ein in allen Teilen wohlgelungenes und schönes Fest bezeichnet werden kann. Von unseren werten Bezirksvereinen erstritten etliche erste Preise. Der R.-V. Adler konnte sich im Kunstreiten die Bundesmeisterschaft erwerben. Möge dies für die Bezirksvereine ein neuer Ansporn zur Saalsportpflege sein! — Zu dem am Donnerstag, den 31. August, im Ballhaus stattfindenden zwanglosen Beisammensein, verbunden mit Einzugsfeier, Preisverteilung und Tanz, werden die Mitglieder herzlich eingeladen. Gleichzeitig sei auf die am 24. September stattfindende **Jahreshauptversammlung** sowie auf das 20. **Stiftungsfest** am 11. Oktober im Tivolisaal hingewiesen.

Sonntag, den 27. August, bei günstigem Wetter Bezirksausfahrt nach Bühlau (Oberförster), Dittersbach (Jahrmarkt), Lohmen-Dresden, 52 km. Näheres durch die Vereinsvorstände.

Sachsen Heil! H. Padberg, 1. Bezirksvertreter.
M. Löbel, 1. Bezirksschriftführer.

Donnerstag, den 31. August, abends 8 Uhr, Preisverteilung vom Erstfahren, Hauptfahren und Rund um Dresden, verbunden mit Einzugsfeier, Tanz usw. im Ballhaus, Dresden, Bautzner Straße. Die geehrten Preisträger werden gebeten, ihre Preise persönlich in Empfang zu nehmen, Gäste willkommen! Mannschaftsfahren und Alte-Herren-Fahrt siehe nächste Bundeszeitung.

Sportlichen Gruß! Bezirksfahrwartamt.
Otto Schoeps, Vorsitzender.

Bezirk Eppendorf. Sonntag, den 3. September, früh 5 Uhr, findet, vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesvorstandes, ein 20-km-Fahren statt. Start: Karl Seiferts Restaurant, Großwaltersdorf. Einsatz 1 M. Nennungsschluß Sonntag, den 27. August. Nachnennungen können keine Berücksichtigung finden. Für jedes Bezirksmitglied ein Preis, für Nichtbezirksmitglieder bei 10 Teilnehmern 6 Preise. Nähere Bestimmungen werden am Start bekanntgegeben.

All Heil! M. Busch, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Kamenz. Mittwoch, 6. Septbr., 1/9 Uhr abends, Bezirksversammlung beim Bundeswirt Paul Freisleben, Restaurant zum Herrenhaus in Elstra. Abfahrt von Kamenz 8 Uhr vom Restaurant zur Sonne. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Gustav Steinborn, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Leipzig. Bezirksversammlung jeden ersten Freitag im Monat im Etablissement Sanssouci, Elsterstraße 12. Briefadresse: Richard Landgraf, Leipzig, Kanzlerstraße 31. Wir bitten die Herren Vereinsvorsitzenden, die Listen für die Sammlung unseres unvergeßlichen Fritz Seifert abzuschließen und am 1. September pünktlich abzuliefern. Ferner ersuchen wir um starken Besuch unserer nächsten Bezirksversammlung Freitag, den 1. September. Wichtige Tagesordnung: Wahl von 4 Bundesbeisitzern, Sportfest, Stiftungsfest und Verschiedenes.

Gesangsabteilung des Bezirks Leipzig. Der Anregung anlässlich des Kommerses des Vereins Sportplatz zu Leipzig zufolge, die alte Burschenherrlichkeit wieder aufleben zu lassen, werden die Herren gebeten, sich Mittwoch, den 4. September, abends 9 Uhr, im Italienischen Garten zur ersten Gesangsprobe einzufinden. Pünktliches Erscheinen ist notwendig! Sachsen Heil!

Paul Heynemann, 2. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung zur Bezirksdauerfahrt Rund um Leipzig, 165 km, am 24. September.

Offen für Ehrenpreisfahrermittglieder des S. R.-B.

Strecke: Leipzig-Lindenau—Markranstädt—Schkeuditz—Möckern—Wiederitzsch—Delitzsch—Cospa—Eilenburg—Wurzen—Grimma—Pomßen—Lausigk—Borna—Lobstädt—Zwenkau—Markranstädt—Leipzig-Lindenau.

Start: am Sonntag, den 24. September, früh 5 Uhr, minutenweise in Leipzig-Lindenau, Lätzner Straße, am Restaurant Westend, bei jedem Wetter. Ziel: ebendasselbst. Alles Nähere enthält die Kartenskizze, die jeder Fahrer zugesandt erhält. Einsatz für Mitglieder des Bezirks Leipzig: 2 M. und 50 Pf. für Porto, Skizze und Nummer; für alle anderen Bundesmitglieder 3 M. und 50 Pf. für desgleichen.

Nennungen mit Einsatz und Angabe der genauen Adresse sind bestellgeldfrei bis Montag, den 18. September, abends 8 Uhr, an G. Andrich, Schönefeld-Leipzig, Ploßstraße 26 p., einzureichen. Nennungen ohne Einsatz sind ungültig.

Die Nummern sind am linken Oberarm und auf dem Rücken zu tragen. Die **Auslosung** erfolgt Montag, den 18. September, 9 Uhr, im Restaurant Volkswohl, Leipzig, Löhstraße.

Preise: Der 1.—5. Steger erhält bei 70 Mann ein wertvolles Ehrenzeichen, ferner erhalten die ersten 10 Sieger Ehrenpreise im Gesamtwerte von 150 M., bei mehr als 70 Fahrern steigern und vermehren sie sich. Weiter erhalten alle Fahrer, welche innerhalb 8 Stunden das Ziel erreichen, ein wertvolles Andenken. Ferner ein Wanderpreis im Werte von 200 M. von der Fa. Gottschalk & Co., Dresden, der zweimal auf Rotax-Freilaufnabe zu gewinnen ist. Vorjähriger Sieger Herm. Rosenhahn. Fahrer mit Rotax wollen dieses bei der Nennung mit bemerken.

Schrittmacher und Begleitmannschaften sind verboten. Die Bestimmungen des S. R.-B. sind bindend. Jeder Fahrer fährt auf eigene Rechnung und Gefahr, da der Bezirk Leipzig alle Ansprüche in bezug auf Haft oder Unfall ausdrücklich ablehnt.

Der Fahrausschuß.

Bezirk Löbau. Die diesjährige Hauptversammlung findet Sonntag, den 10. September, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant zur „Löbauer Schweiz“ statt. Erscheinen sämtlicher Mitglieder

ist notwendig, da verschiedene wichtige Punkte zur Tagesordnung vorliegen.

Sachsen Heil! Aug. Teichert, Bezirksschriftführer.

Bezirk Markneukirchen. Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 30. August, abends 1/9 Uhr, in Adorf, Viktoriahotel. Wichtige Tagesordnung: Bericht vom Bundesfest in Waldheim, Straßenrennen usw. Allseitiges Erscheinen unbedingt erforderlich. Erledigung der Streckenbesetzung zu Rund durchs Vogtland. Ausschreibung der Bergmeisterschaft des Bezirks Markneukirchen, Strecke Markneukirchen, Klingenthaler Straße, bis Gopplasgrüner Höhe, 5 km. Start: Sonntag, den 3. September, früh 8 Uhr. Preise: 1 Meisterschaftsmedaille, 3 Ehrenpreise, bei großer Beteiligung mehr. Nenngeld 1,50 M. Nennungen sind bis Sonntag, den 2. September, mittags, an den Bezirksvertreter Paul Lindner, Markneukirchen, Bahnhofstraße 318, zu richten. Spätere Nennungen werden nicht mehr angenommen. Gefahren wird nach den Bestimmungen des S. R.-B.

Sachsen Heil! Paul Lindner, Bezirksvertreter.

Bezirk Mügeln-Oschatz. In der Bezirksversammlung in Gröpendorf wurde beschlossen, am 27. August eine Bezirksausfahrt zu veranstalten. Treffpunkt nachmittags 3 Uhr in Gloßen, von da Fahrt nach Mügeln—Naundorf—Lommwitz—Oschatz—Luppa—Wermsdorf. Nächste Bezirksversammlung in Querbitsch am 15. September, abends 8 Uhr.

Max Nitschker, Bezirksvertreter.

Bezirk Mülsengrund. Zu dem am Sonntag, den 27. August, 4 Uhr, in Thurm stattfindenden **Bezirksfest** werden die Mitglieder gebeten, zahlreich zu erscheinen. Sonntag, den 3. September, 1/5 Uhr, Bezirksversammlung bei Kamerad Heinrich Eckard in Mülsen St. Jacob. Im Hinblick auf die wichtige Tagesordnung wird um zahlreiche Beteiligung gebeten.

Sachsen Heil! Max Lau, 1. Bezirksvertreter.

Bezirk Plauen. Ausschreibung zum 50-km-Straßenrennen am 24. September, früh 5 Uhr. Offen für die Mitglieder des Bezirks. Strecke: Sportplatz Plauen—Mühltröf—Schleiz (Buchenhügel Wendepunkt). Ziel: Syrau bei Plauen. An die ersten drei Fahrer gelangen die vom Bunde gestifteten Medaillen zur Verteilung. Alle übrigen Fahrer, die innerhalb 1 Stunde 50 Min. das Ziel passieren, erhalten ein Diplom. Nenngeld 1 Mark. Nennungen mit Einsatz sind bis mit 20. September an den Fahrwart zu richten. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. Nachnennungen haben keine Gültigkeit. Ergebnis der Bezirksmeisterschaft: 1. Harnisch, 6,04,5, 2. Knoll, 6,27,45, 3. Wettermann, 6,54,50 usw.

All Heil! William Koch, 1. Fahrwart,
Plauen, Südstraße 2 L.

Bezirk Pleißenental. Nächste Bezirksversammlung am 3. September, 4 Uhr, aber nicht in Ebersbrunn, sondern laut Beschluß in Beiersdorf, Mockers Gasthof. — Am 27. August findet anlässlich eines Sommergebüßens des Leubnitzer R.-V. Edelweis in Leubnitz die Preisverteilung des Bezirks statt. Strafgefahr ginge 90 Pf. ein.

Heil! Adolf Schön, Arthur Stark.

Bezirk Wurzen. Die Bezirksversammlung am 6. August im Restaurant zur Post in Nerchau wurde vom 2. Bezirksvertreter Paul Müller, Nerchau, geleitet. Es wurde beschlossen, eine Ausfahrt nach Leipzig sowie eine Schnitzeljagd zu veranstalten. Zu letzterer wird das Nähere später bekannt gegeben. Nächste Bezirksversammlung am 24. September, nachmittags 3 Uhr, im Bundesgasthof Conrad, Gerichshain. Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten. — Am Sonntag, 10. September, Ausfahrt mit dem Ziel Leipzig. Sammeln vormittags in Conrads Gasthof, Gerichshain. Punkt 1/11 Uhr Abfahrt über Borsdorf, Sommerfeld, Paunsdorf, Mölkau nach Leipzig-Stötteritz (Ziel), Völkerschladtendenkmal. Gemeinsame Besichtigung. Danach gemeinsamer Besuch des Krematoriums. Weiterfahrt nach Leipzig-Probsteida und nach Meusdorf. Besichtigung des Parktablissements Meusdorf. Es wäre erwünscht, wenn die Vereine bis spätestens 2. September an den Fahrwart die Anzahl der sich beteiligenden Mitglieder angeben würden, damit das Friedhofsamt von der Besichtigung der Einäscherungsanlagen in Kenntnis gesetzt werden kann. Starke Beteiligung wird erwartet!

Sachsen Heil! Hans Conrad, 1. Bezirksfahrwart,
Paul Müller, 2. Bezirksvertreter,
Paul Grießer, 1. Bezirksschriftführer.

Bezirk Zwenkau. Nächste Bezirksversammlung Mittwoch, den 30. August, abends 9 Uhr, bei Kamerad Begusa, Deutsche Eiche in Zeschwitz. Berichterstattung vom Bundesfest in Waldheim. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Anton Rehm, Bezirksvertreter.

Bezirk Zwickau. Sonntag, den 27. August, Ausflug mit Familien nach dem Hartensteiner Schützenhaus: Belustigung für jung und alt sowie Tänzchen. Abfahrt für Nichtradler nach Stein-Hartenstein ab Bahnhof Zwickau 1 Uhr 10 Min., Nachzügler 2 Uhr 22 Min. Start für Radler: 1 Uhr 30 Min. ab Kritznerns Bräustühl, Zwickau, Kaiser-Wilhelm-Platz. — Nächste Bezirksversammlung in Niederhaßlau zum Bogenstein. Abfahrt für Zwickau usw. 1/9 Uhr ab Bräustühl.

Hermann List, 1. Bezirksvertreter,
Wilhelm Sterzel, 1. Bezirksschriftführer.

Ausschreibung zum 17. September. Fernfahrt Zwickau—Leipzig—Zwickau, ca. 172 km, vorbehaltlich der Zustimmung des Bundesvorstandes. Offen ist die Fahrt: a) für alle Geldpreisfahrer-Mitglieder des S. R.-B., Einsatz 6 M. pro Fahrer; b) für alle Ehrenpreisfahrer-Mitglieder des Bezirks Zwickau des S. R.-B., Einsatz 2,50 M. pro Fahrer. Strecke: Zwickau—Zeisig—Borna—Leipzig und zurück, ca. 172 km. Preise: 3 Geld- und 3 Ehrenpreise. Start für d'e Geldpreisfahrer gemeinsam. Start für die Ehrenpreisfahrer minutenweise. Die Abfahrt erfolgt in umgekehrter Reihenfolge des Eingangs der Nennungen. Nennungen sind bestellgeldfrei an den 1. Bezirksvertreter Herm. List, Zwickau, Bosenstraße 30, bis Donnerstag, den 14. September, einzusenden. Als dann erfolgt Zusendung der Streckenpläne.

Die Bezirksfahrwarte.

Schmidt's „Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.

*Auf die in der heutigen Sportlichen Rundschau
enthaltenen Ausschreibungen zur Strassenpreis-
fahrt um den Grossen Sachsenpreis und zur
Strassenpreisfahrt Rund durch Mitteldeutsch-
land weisen wir noch ganz besonders hin.*

Vereinsnachrichten

Bezirk Auerbach. R.-V. Wanderlust, Mühlgrün. Bundesangehöriger Verein. Briefadresse: Max Seifert, Mühlgrün, Schillerstraße 9. Versammlung jeden ersten Mittwoch im Monat. Lokal: Tonhalle. Wir erlauben uns, auf unser am 27. August stattfindendes 6. Stiftungsfest hinzuweisen. Programm: Von 12 bis 2 Uhr: Empfang der Vereine in Gerbers Gasthof in Mühlgrün. Von 2 bis 3 Uhr: Stellen zum Korso daselbst; $\frac{1}{4}$ Uhr: Abfahrt durch die breiten Straßen des Ortes, Auflösung in der Tonhalle. 5 Uhr: Preisrichter- und Fahrwartzsitzung. 7 Uhr: Beginn des Preisreigenfahrens. 10 Uhr: Preisverteilung und großer Festball: Ausschreibung für Korsosfahrten. Offen für alle Radfahrervereine. Sparte I für bundesangehörige Vereine. Sparte II für nicht bundesangehörige Vereine. Gefahren wird nach den Wettfahrbestimmungen des S. R. B. Für Korso gelangen 3 wertvolle Preise zur Verteilung ev. mehr. Blumenschmuck wird mit gewertet. Nennungsgeld pro Verein 5 M. Ausschreibung für Reigenfahrten. Offen für alle Radfahrervereine. Saalfläche 9×12 . Zur Verteilung gelangen 3 wertvolle Preise ev. mehr. Nennungsgeld pro Verein 5 M. Für beide Sparten 9 M. Nennungsschluss am 23. August. Das Nennungsgeld ist an den Kassierer Otto Freund, Mühlgrün, Schillerstraße 5, einzusenden.

Max Seifert, Vorsitzender.
Max Döscher, 1. Schriftführer.

Bezirk Bautzen. R.-K. Rapid, Bautzen. Bundesverein. Gegründet 1889. Klubheim: Alberthof. Briefadresse: Paul Kowodzi, 1. Vorsitzender, Bautzen-Grubschütz 21. Beim Bundesfest in Waldheim errangen sich unsere beiden Duettfahrer: P. Kowodzi und A. Fröde, den ersten Preis. 27. August Partie nach dem Valtenberg, Abfahrt früh $\frac{1}{6}$ Uhr Brauhausgarten. — Veranstaltungen im September: 3. Fußpartie mit Damen nach Schmochtitz, Picknick; Mittwoch 6. Monatsversammlung; 10. Kreiswanderfahrt und Klubausfahrt nach Löbau, dort treffen mit Bezirk Zittau, Abfahrt $\frac{1}{2}$ Uhr vom Alberthof; 16. Abendausfahrt nach Nieder-Gurig (vom Bezirk); 23. Herrenpartie nach dem Süden (!), Abfahrt $\frac{1}{8}$ Uhr vom Klubheim. Um rege Beteiligung wird gebeten.

Sachsen Heil! Rudolf Ain, Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. R.-V. Ortsverein Chemnitz. Sonntag, 3. September, Ausflug mit Tänzerchen nach Gunnersdorf bei Frankenberg, Nerges Gasthof. Mitglieder und Gäste sind herzlich eingeladen. Abfahrt per Rad nachmittags 2 Uhr von Richters Restaurant, Wilhelmplatz, per Bahn 2,22 Uhr ab Hauptbahnhof. Sonntag, 10. September, Frühpartie nach Einsiedel-Dittersdorf. Abfahrt 6 Uhr vom Bernsbachplatz. Pünktliches Erscheinen erwünscht. Briefadresse: R. Hänsel, Hauboldstraße 2 III.

Sachsen Heil! Ewald Fröbel, 1. Fahrwart.

Bezirk Dresden. R.-K. Albatros, Dresden 1899. B.-V. Meisterschaftsclub 1909—1911. Sitzung jeden 1. und 3. Sonntag im Monat abends $\frac{1}{10}$ Uhr im Restaurant A. Tausche, Blasewitzer Straße 30. Die letzten Erfolge unserer Mitglieder sind: Böhme und Rimmier gewinnen in Chemnitz am 6. August das Stundenmannschaftsfahren, Apfel-Genauk belegen den 2. Platz; beim Bahnrennen in Dresden am 13. August siegte Böhme im Vorgabefahren, während er im Hauptfahren den 3. Platz belegte. Nächste Sitzung 2. September.

R.-V. Bussard 1910, Dresden. Bundesangehöriger Verein. Versammlung jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, abends 9 Uhr, Restaurant Kuckuck, Fritz-Reuter Straße. Aufnahmen: F. Fritsch

und G. Carol'. Ausschluß: A. Fischer. Ergebnis vom 50-km-Vorgabe-
fahren am 23. Juli: 1. W. Klein 1,38,45, 2. A. Sander 1,45,30 und
3. F. Fritsch 1,45,00. 27. August Basteifahrt, Abfahrt früh 7 Uhr
vom Kuckuck. Gäste willkommen!

Bussard Heil! Max Dietze, Vorsitzender.
Robert Dietze, Schriftführer.

R.-V. Habicht, Dresden. Bundesverein. Ballhaus, Bautzner
Straße 35. Briefadresse: Bruno Jacob, Am Schießhaus 17 II. Ver-
sammlung jeden Mittwoch. Am 3. September findet im Ballhaus
unser diesjähriges Herbstfest statt, verbunden mit Preisschießen,
Preiskegeln und Überraschungen. Wir laden die Bundeskameraden
nebst Angehörigen höflichst dazu ein.

Habicht Heil! Bruno Jacob, Vorsitzender.
Bruno Busch, Schriftführer.

R.-V. Panther, Dresden. Löwenbräu, Königsbrücker Straße 17.
Briefadresse: O. Wagner, Helgolandstraße 13 I. Jeden Mittwoch
geschäftliche Sitzung, jeden andern Mittwoch Ausfahrt oder Zu-
sammenkunft. Sonntag, 3. September, Vereinsmeisterschaft über
50 km. Treffpunkt früh 5 Uhr Großenhainer Straße, Ecke Fritz-
Reuter-Straße. Allseitiges Erscheinen erwünscht. Gäste willkommen!

Panther Heil! Otto Wagner, Vorsitzender.
Max Heyewald, Schriftführer.

R.-V. Wanderfahrer 1895, Dresden. Ortsverein. Vereinslokal:
Restaurant Elisens Ruhe, Böhnischplatz. Nächste Monatsver-
sammlung Mittwoch, 6. September. — Ergebnis des 25-km-Vorgabe-
fahrens: 1. Richard Steinbach, 2. Ernst Brühl, 3. Rudolf Hennig,
4. Paul Geßner. Die Sieger hatten 12 Min. Vorgabe zu holen. Bei
der Dauerfahrt Zittau—Leipzig errang unser Mitglied Steinbach den
1. Preis. Sonntag, 27. August, Picknickpartie. Sondereinladungen
ergehen nicht.

Sachsen Heil! Alwin Hartmann, Vorsitzender.

R.-V. Wettin, Dresden. Unseren lieben Brudervereinen beehren
wir uns anzuzeigen, daß unser Stiftungsfest am 4. Oktober in
Hammers Hotel stattfindet. Wir laden aufs herzlichste dazu ein.
Aufgenommen Herr Döbler. Anträge zur Jahreshauptversammlung
am 28. September sind bis zum 24. September schriftlich einzu-
reichen.

Sachsen Heil! Dr. Junge, G. Koch.

Bezirk Grimma. R.-V. Adler, Ammelshain. Bundes-
angehöriger Verein. Versammlung jeden letzten Sonntag im
Monat. Als Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt: R. Gäbler,
Vorsitzender, R. Lehmann, Kassierer, Alwin Obst, Schriftführer.
Zu unserem am 8. Oktober stattfindenden Stiftungsfeste laden wir
alle Brudervereine und Kameraden herzlichst ein.

All Heil! R. Gäbler, Vorsitzender.
A. Obst, Schriftführer.

Bezirk Leipzig. R.-V. Falke 1895, Leipzig. Versammlung
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat. Vorsitzender Hermann
Wagner, Leipzig, Amalienstraße 5 II. Wir haben unser Klublokal
nach Reichelstraße 3, zur Pech-Hütte, verlegt.

H. Wagner, 1. Vorsitzender.

R.-V. Habicht 1897, Leipzig. Bundesverein. Versammlung
jeden Dienstag 9 Uhr im Siebenmännerhaus, Bayersche Straße 1.
Gäste willkommen. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstr. 18.
Wir laden hiermit die werten Vereine und Bundeskameraden zu
unserem 14. Stiftungsfest am 3. September im Siebenmänner-
haus höflichst ein. Eintritt frei! Neu aufgenommen: Kurt Kirbach,
Max Döhler und Arthur Groh.

Sachsen Heil! Martin Walther, 1. Schriftführer.

Radlerklub Leipzig-West 1892. Klublokal Westendhallen.
Briefadresse: 1. Vorsitzender Kurt Bertram, Leipzig, Bromme-
straße 7. Tourenplan: Sonntag, 27. August, früh $\frac{1}{7}$ Uhr ab Jo-
hannisplatz nach Göhren, Mittwoch, 30. August, abends $\frac{1}{9}$ Uhr
ab Johannisplatz nach Miltitz (mit Bezirk), Sonntag, 3. September,
7 Uhr 50-km-Vorgabefahren (Rundstrecke), Start Brücke Liebert-
wolkwitz, Mittwoch, 13. September, $\frac{1}{9}$ Uhr ab Johannisplatz nach
Oetzsch (mit Bezirk), Freitag, 15. September, ausnahmsweise Monats-
versammlung. Zahlreiches Erscheinen erwünscht!

All Heil! Walter Twele, 1. Schriftführer.

R.-V. Weststern, Leipzig. Bundesverein. Ergebnis vom 100-km-Rennen: 1. Max Büchner, 3 Stunden 9 Min. 5 Sek., 2. Curt Härtel, 3 Stunden 21 Min. 13 Sek., 3. Hans Mohaupt, 3 Stunden 51 Min. A. Schlegel, 1. Schriftführer.

R.-V. Wettin, Leipzig. Bundesverein. Vereinslokal: Hotel Stadt Nürnberg. Versammlung jeden zweiten Freitag im Monat. Der Verein errang beim Bundesfest in Waldheim im Preiskorso den zweiten und im Blumenschmuck den vierten Preis. Sonntag, 3. September, früh 6 Uhr, 50 km-Vereinsmeisterschaftsfahren. Start hinter Liebertwolkwitz. Strecke: Liebertwolkwitz, Pomßen, Lausigk, Borna, Schießgraben. Einsatz: 1,50 M. dreiminutenweiser Ablaß. Nennungsschluß Freitag, 1. September, in der Bezirksversammlung. Dem Sieger Meisterschaftstitel für 1911/12 nebst Medaille und Ehrenurkunde, den nächsten 4 bis 5 wertvolle Ehrenpreise. Um starke Beteiligung wird gebeten. Nächste Versammlung Freitag, 15. September.

All Heil!

H. Kniesche, 1. Vorsitzender.

Radfahrerverein Threna u. Umg. E. V. Ergebnis der 25-km-Vereinsmeisterschaft: 1. Oswin Jünger, 47 Min., 2. Walter Müller, 49 Min., 3. Ernst Möbius, 49 Min. 20 Sek., 4. Karl Herzog, 51 Min. Nächste Versammlung am 2. September. Die Hauptversammlung findet Sonntag, 1. Oktober, statt.

Karl Walther, 1. Schriftführer.

Bezirk Pleißenthal. R.-V. Wanderer, Beiersdorf. Am 2. September diesjähriges Abschiedskränzchen. Bundes- und Sportkameraden sind herzlich eingeladen.

Franz Groß, Vorsitzender.

R.-V. Radlerlust, Chursdorf u. Umg. Sonntag, den 24. September, findet unser Herbstvergnügen statt, bestehend aus Ball und Reigenfahren. Die Bezirkskameraden und sonstige Sportfreunde sind höflichst eingeladen.

Mit Sportgruß!

Rich. Hesse, 1. Vorsitzender.

Bezirk Plauen. Plauerer Rennfahrer-Vereinigung. Nachgenannte Mitglieder legen Wert darauf, mitzutheilen, daß sie aus dem R.-V. Radlerlust nicht ausgeschlossen wurden, sondern freiwillig schriftlich ihren Austritt erklärten: W. Ziehrer, O. Harnisch, W. Karing, Alb. Barth, F. Krüger, R. Künzel, O. Porst, E. Engelbrecht, E. Budzinsky.

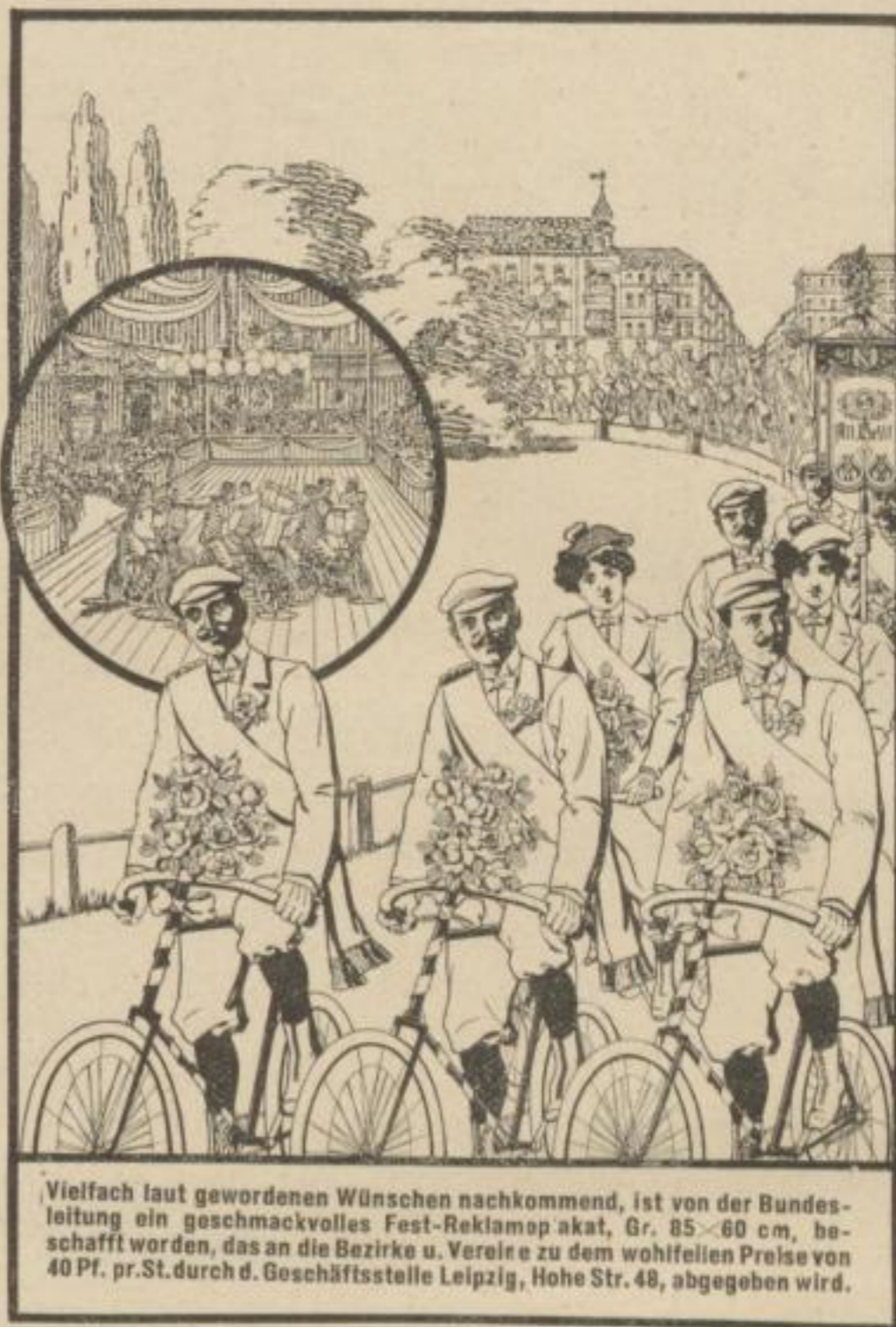
Mit sportlichem Gruß!

Walter Ziehrer, 1. Vorsitzender.

Bezirk Zittau. R.-V. Adler, Kleinschönau. Bundesangehöriger Verein. Einen schönen Erfolg hatte unser Verein bei dem am 13. August in Reichenau stattgefundenen 20. Verbandstede des Oberlausitzer Radfahrerverbandes zu verzeichnen. Im Korsofahren errang er in der Sparte II den 2. Preis, im Schulreigenfahren den 1. und im Blumenschmuck den 6. Preis. Bekanntzugeben ist, daß der bisherige Vereinskassierer Herr Emil Kratzer II, nachdem am 2. Juli die Kassengeschäfte mit ihm abgeschlossen worden sind, nicht mehr unserem Verein angehört. Wir bitten die Herren Mitglieder, soweit Zahlung zu leisten ist, diese beim stellvertretenden Kassierer Herrn Emil Knoblaue leisten zu wollen. Nächste Versammlung Sonnabend, den 9. September, in Fritsches Gasthof. Briefadresse: Gustav Schubert, Zittau, Friedländerstraße 21.

Gustav Schubert, 1. Vorsitzender.
Ernst Reichelt, 1. Schriftführer.

Ein Fest-Reklame-Plakat



Vielfach laut gewordenen Wünschen nachkommend, ist von der Bundesleitung ein geschmackvolles Fest-Reklameplakat, Gr. 85x60 cm, beschafft worden, das an die Bezirke u. Vereine zu dem wohlfeilen Preise von 40 Pf. pr. St. durch d. Geschäftsstelle Leipzig, Hohe Str. 48, abgegeben wird.

Schliessen Sie nicht ab, bevor Sie uns nicht gehört haben.

An der Wende der Saison angelangt, können wir mit voller Genugtuung auf den Verlauf derselben zurückblicken. Die Hoffnungen, welche wir auf die diesjährigen Modelle setzten, haben sich glänzend erfüllt. Wiederum hat unser Wartburg-Rad sich neue Freunde und Verehrer erworben und sich für jeden Zweck, ob Geschäftsgebrauch, Touristik oder Sport, hervorragend bewährt.

Um mehr als 30% ist der Umsatz in unseren Wartburg-Rädern im Vergleich zur Saison 1910 gestiegen.

Dieser Erfolg in Zeiten schärfster Konkurrenz ist der beste Beweis für die dauernd steigende Nachfrage unseres Fabrikats.

Wir gestatten uns nun, Sie auf die Fertigstellung unserer

1912er Modelle

aufmerksam zu machen und Sie zu einem Probebezug höflichst einzuladen. Die neuen Modelle sind in ganz besonders eleganter und gediegener Ausstattung erschienen und werden durch erneute Verbesserungen wieder tonangebend sein. Diese Verbesserungen erstrecken sich insbesondere auf das äussere Ansehen der Maschinen, wie

neue leichte Lager, neue elegante Rahmenform usw.

Eine Verbesserung unserer Wartburg-Räder in bezug auf Qualität und Arbeit ist einfach nicht mehr möglich, da dieselben bereits seit Jahren auf der höchsten Stufe der Vollkommenheit stehen. — Es kann nur in Ihrem Interesse liegen, unseren neuen Modellen Beachtung zu schenken und Offerte einzuholen, um so mehr, als wir Ihnen zu wirklich vorteilhaften Preisen und Bedingungen liefern können.

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Wartburg-Fahrräder. Dixi-Automobile. Kriegsfahrzeuge.



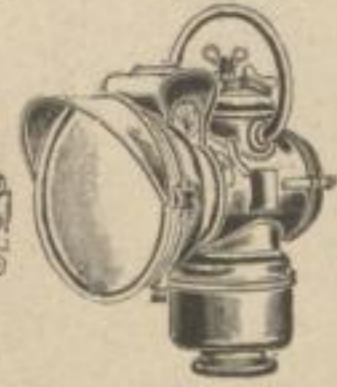
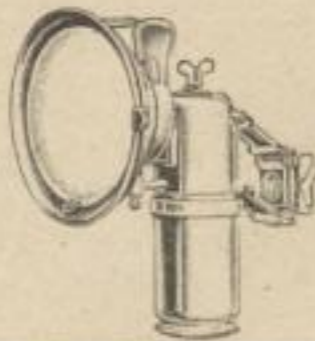
HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ GRAND PRIX ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 850 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Industrielle Rundschau

Wien—Berlin. Welch bedeutsamen Worte für jeden Sportmann. Schon 1893 begeisterten sich tausende und abertausende von Menschen an dem großen Wettkampfe der Radfahrer, der sich auf der Strecke Wien—Berlin abspielte. 1908 sah man wieder die Meister des Pedals auf der klassischen Strecke um Sieg und Lorbeer kämpfen. Heuer rief der Deutsche Radfahrerbund wieder zum Kampfe um das bedeutendste Straßenrennen, welches die deutsche Sportgeschichte zu verzeichnen hat. Und sie stellten sich am Sonnabend, den 19. August, in der Frühe des Morgens in Wien-Florisdorf dem Starter. Mehr als 100 Radfahrer an der Zahl waren erschienen, um den Riesenkampf auf der 600 km langen Strecke aufzunehmen. Mit Kampfesfreudigkeit, mit Begeisterung traten die Alten und Jungen in die Pedale, und sie schufen so das schöne Bild eines scharfen und heißen Kampfes um Sieg und Ehre, um Ruhm und Preis! Drei Fahrer traten in diesem Kampfe besonders hervor. Wir nennen Josef Hübner. Der Dresdner lieferte ein schönes Rennen, und von Wien bis Berlin sah man ihn mit an der Spitze. Spielend nahm er die Berge, und seiner Führung ist es in erster Linie mit zu verdanken, daß der Rekord für die klassische Strecke eine bedeutende Verbesserung erfahren konnte. Nur mit Handbreite hinter einem Kampfgenossen passierte er das Ziel und gewann den 2. Preis. Dann erwähnen wir Paul Suter, der den 3. Preis gewann. Durch mehrfache Defekte in aussichtslose Position zurückgeworfen, kämpfte er mit dem Mute eines Löwen, um Minute auf Minute von den vor ihm fahrenden Kampfgenossen zurückzugewinnen. Kilometer um Kilometer rückte der junge Schweizer auf und in Golßen hatte er die Spitzengruppe erreicht. Den sicheren Sieg vor Augen, strebte er dem Ziele zu, bis ihn ein neuer Defekt wieder zurückwarf. Paul Suters Fahrweise bei Wien—Berlin hat bewiesen, daß er würdig ist, mit den Allerbesten in einem Atemzuge genannt zu werden. Der dritte Name ist Richard Weise. Weise hatte das Unglück beim Training zu stürzen und sich neben einem Bruche des Daumens erhebliche Hautabschürfungen zuzuziehen. Körperlich gehandikapt, ging Weise in den Kampf, aber er gewann den 12. Preis. Hübner, Suter und Weise! Wie kam es, daß sie solche Leistungen vollbringen konnten? Nun, sie fuhren Presto, das gute, leichte, stabile und schnelle Presto-Rad. So wurde Wien—Berlin auch für die Marke Presto, die sich mit Recht das Rad der Meister nennt, ein Triumph. Wien—Berlin war nicht nur ein Kampf der Rennfahrer, es war auch ein großer Kampf der Industrie. 19 Fahrradfabriken waren vertreten. Die Leistungsfähigkeit eines Rades prägt sich besonders in den vorderen Plätzen aus. Hierbei hat die Marke Presto am besten abgeschnitten. Presto darf stolz auf Wien—Berlin 1911 und besonders auf sein Modell Wien—Berlin, welches die Fahrer benutzten, blicken.

Goldene Medaille Wien—Berlin für Diamant. Der Deutsche Radfahrer-Bund prämierte mit einer goldenen Medaille die Fabrik, die prozentual die meisten Räder über diese 600-km-Strecke brachte, wobei das schnellere Rad den Ausschlag gab. Die goldene Medaille, die verliehen wurde, erhielt die Firma Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz.

Der große Preis von Berlin, das bedeutendste Rennen der Saison von Gustav Janke vor Stellbrink, Walthour, Scheuermann, Ryser, Miquel, Galvin und Dickentmann in Bahnrekordzeit gewonnen. Der Sieg krönt die Reihe der Erfolge Jankes, von denen als bedeutendste der „Osterpreis von Zürich“, der „Frühjahrspreis von Zürich“, der „Pfingstpreis von Berlin“, der „Sommerpreis von Breslau“, der „Robl-Preis Berlin“ und der „Preis von Chemnitz“ genannt seien. Ganz besonders hoch muß man diese Leistungen anschlagen, wenn man bedenkt, daß Jankes Körpergröße, die eine genügende Deckung durch den Schrittmacher nie zuläßt, für ihn ein großer Nachteil gegenüber den anderen Fahrern ist. Nur das beste Rad ist natürlich imstande, einen Fahrer zu solch eminenten Leistungen zu befähigen, und jedermann wird sofort die Ursache der Erfolge erkennen, wenn er erfährt: Janke errang seine Siege auf dem leistungsfähigen **Dürkopp-Rad**.

Die **Continental Touring-Office** erfreut sich andauernd der größten Beliebtheit, was schon daraus hervorgeht, daß in den letzten Wochen größere und kleinere Touren für In- und Ausland in einer Gesamtausdehnung von mehr als 350 000 Kilometern ausgeführt worden sind. Wie uns die **Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover**, mitteilt, steht diese von ihr im Interesse des Automobilismus geschaffene Einrichtung jedem Automobilisten und Motorfahrer zur Verfügung, auch wenn ein anderes Reifenfabrikat als dasjenige der Firma benutzt wird.

Neue Erfolge auf Diamant errangen Lorenz, Schilling, Kudela, Huschke, K. und W. Müller. Lorenz gewann auf seinem leichten **Diamant-Rade** das Hauptfahren auf der Berliner Olympiabahn vor Stabe und Großmann. Der Holländer Schilling, der vor einer Woche Rütt abfertigte, gewann in Königsberg i. Pr. das Hauptfahren vor Peter und Wegener. Kudela gewann dort vor Techmer und Wegener das Prämienvahren. Huschke gewann beim 254-km-Straßenrennen des D. R.-B., „Rund um die Hainleite“, den 3. Preis. Karl Müller gewann in Zehlendorf das Hauptfahren. Willy Müller gewann in Barmen das Hauptfahren.

Fünf erste Preise wurden am Sonntag auf der Leipziger Rennbahn von Brennaborfahrern gewonnen. Im Hauptfahren für Leipziger siegte O. Fuchs, im Haupt-



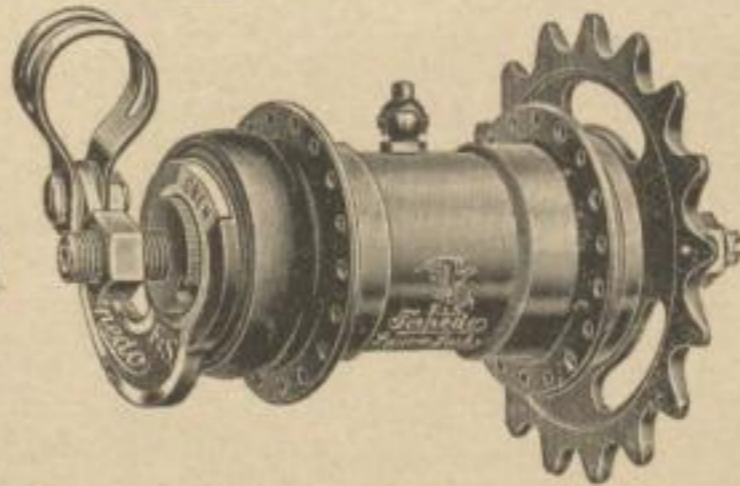
→ 90% ←

der am Festzug der Allgemeinen Radfahrer-Union zu
Neustadt a. H. beteiligten Freilauffahrer benutzten die

Torpedo-Nabe

den beliebtesten und besten Freilauf der Welt.

Überall zu haben! **Millionen im Gebrauch.** Überall zu haben!



Grosser Preis von Berlin

das bedeutendste Rennen der Saison 1911, an welchem sich die Elite der internationalen Dauerfahrer beteiligte, wurde am Montag, den 14. August d. J. — nachdem am vorhergehenden Sonntag die Dunkelheit den sicheren Sieg Jankes aufhielt —

VON **Gustav Janke**

vor Stellbrink, Walthour, Scheuermann, Ryser, Miquel, Galvin und Dickentmann
in Bahnrekordzeit gewonnen.

Dieser hervorragende Sieg krönt die grosse Reihe der glänzenden Erfolge Jankes in dieser Saison, von denen als bedeutendste der „Grosse Osterpreis von Zürich“, der „Grosse Frühjahrspreis von Zürich“, der „Grosse Pfingstpreis von Berlin“, der „Grosse Sommerpreis von Breslau“, der „Grosse Robl-Preis, Berlin“ und der „Grosse Preis von Chemnitz“ genannt seien. Ganz besonders hoch muss man diese Leistungen anschlagen, wenn man bedenkt, dass Jankes Körpergrösse, die eine genügende Deckung durch den Schrittmacher nie zulässt, ein grosser Nachteil gegenüber den anderen Fahrern ist. Nur das beste Rad ist natürlich imstande, einen Fahrer zu solch eminenten Leistungen zu befähigen, und jeder Mann wird sofort die Ursache der Erfolge erkennen, wenn er erfährt: Janke errang seine Siege

auf dem leistungsfähigen **Dürkopp-Rad!**

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld.



Brennabor Rennbericht

Sonntag, den 20. August 1911:

Chemnitz. Grosser Saxoniapreis, 80 km h. M.
Erster: A. Schulze auf Brennabor.
Zweiter: T. Hall auf Brennabor vor Saldow und Rosenlöcher.

Leipzig. Hauptfahren für Leipziger, 1000 m.
Erster: O. Fuchs auf Brennabor.

Hauptfahren.
Erster: O. Peter auf Brennabor.
Zweiter: B. Wegener auf Brennabor.

Grosser Herbstmessepreis, 100 km h. M.
Erster: R. Scheuermann a. Brennabor vor Walthour, Janke u. Stellbrink.

Kleiner Herbstmessepreis: 60 km h. M.
Erster: H. Kjeldsen auf Brennabor vor Wiewerall, Graf und Combes.

Handikap.
Erster: O. Peter auf Brennabor vor Steschun und Stabe.

Diese fünf Siege in Leipzig sind allein schon glänzende und unumstössliche Beweise von der Güte und Überlegenheit der Marke

Brennabor.

fahren und Handikap O. Peter. Zweiter im Hauptfahren wurde B. Wegener. Den kleinen Herbstmessepreis eroberte der Kopenhagener H. Kjeldsen vor Wiewerall, Graf und Combes und das 100-km-Rennen hinter Motoren, welches von Walthour, Janke, Stellbrink und Scheuermann bestritten wurde, gewann letzterer überlegen. Auch in Chemnitz konnten die Brennaborfahrer A. Schulze, Zehlendorf und Tommy Hall die beiden ersten Plätze belegen und den Sieg über Saldow und Rosenlöcher davontragen.

Nachahmung der Diamant-Marke. Die Diamant-Werke machten vor einigen Monaten bekannt, daß in einigen Orten Räder anderen Ursprungs mit der Bezeichnung Diamant gehandelt wurden. In allen Fällen sind die Diamant-Werke hiergegen mit Rechtsmitteln vorgegangen. In Leipzig ist es zu einer Verständigung gekommen. Der Warenzeichenverletzer, Fahrradhändler Stö., hat eine freiwillige Buse von 500 M.



Welcher Bundesfahrer

kennt nicht unsere Panther-,
Tempo- u. Brunsviga-Fahrräder?
Sie bilden ein edles Dreigestirn
am Himmel der Radwelt und
ihre Vorzüge sind unzählbar...



SCHUTZ-MARKE

PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG

NATIONAL

Für
jeden

Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach: Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.

sowie die verauslagten Gerichtskosten den Diamant-Werken eingesandt. Die Bezeichnung **D i a m a n t** ist sowohl als Wort- wie auch als Bildzeichen geschützt.

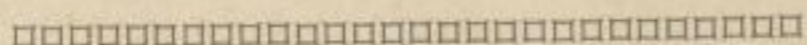
Wenn es darauf ankommt, Großes zu leisten, dann bedient sich der erfahrene Straßenfahrer stets der **Torpedo-Freilaufnabe**, er weiß, daß er sich auf dieselbe bei langen und kurzen Strecken, bei guten und schlechten Straßen und selbst im härtesten Endkampf verlassen kann. Seine Chancen sind ihm sicher! Dies wurde in vielen Rennen bewiesen, und es ist durchaus kein Spiel des Zufalles, daß fast alle klassischen Straßenrennen und Zuverlässigkeitsfahrten von wirklicher Bedeutung der **Torpedo-Nabe** die Siegespalme brachten. Beispielsweise führen die Sieger der bekannten Rennen Wien—Berlin 1908, Mailand—München 1910, Basel—Cleve 1909 und 1910, Spessart—Rhön 1909 und 1910, sämtliche Strecken von über 500 km und mehr, ferner Rund um die Gletscher 1909 und 1911 — das bedeutendste Gebirgsrennen —, Rund um Berlin 1909 und 1910, das Rennen mit stärkster Beteiligung, ohne Ausnahme **Torpedo-Nabe**. In der größten deutschen Fahrt „Quer durch Deutschland“, 1500 km, führte die **Torpedo-Nabe** den Sossenheimer Ludwig im Gesamtklassement zum Siege.

Breslau—Posen, 170 km. Trotz enormer Hitze und frisch geschotterter Straßen, die an das Reifenmaterial große Anforderungen stellten, gelangte der Sieger auf **Peters Union** ohne jeden Defekt ans Ziel. Fast alle anderen Fahrer hatten mit Reifenschaden zu kämpfen, nur **Peters Union-Pneumatik** zeigte sich auch dieser überaus starken Anforderung gewachsen.

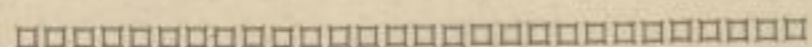
Große silberne Gaumedaille: Die drei Ersten des Rennens „Rund um die Altmark“ haben **Peters Union** benutzt. Diese drei Fahrer wurden mit der großen silbernen Gaumedaille ausgezeichnet. Sie haben die Fahrt ohne jeden Pneumatikdefekt zurückgelegt. Wiederum ein Beweis, daß **Peters Union-Pneumatik** seinen Ruf als zuverlässigster und leichtlaufendster Reifen in der Tat verdient.

Die Fabrikation in
Spezial-Maschinen

eines erstklassigen
 Werkes wird jetzt
 abgegeben.



Modelle 1912
 leicht, elegant, stabil.



Gefl. Anfragen unter F. E an die
 Expedition dieses Blattes.

Thüringer Fahnen-Fabrik, Coburg 66.

Chr. Heinr. Arnold, Kaiserl. Königl. Hoflieferant
Radfahrer-Banner und Standarten,
 Emaill-Abzeichen, Bannernägel, Festabzeichen,
 :: Medaillen, Ehrenkreuze, Diplome.
 Illustrierte Kataloge und Offerten frei.

ge-
 gründet
 - 857



Vereinsabzeichen

aller Art, Medaillen, Orden
 und Ehrenzeichen in be-
 kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
 Markneukirchen 74,
 Vereinsabzeichen - Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
 darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



in rein Wolle M. 2.25,
 prima Atlas M. 3.25,
 in Filz u. Baumwolle
 zu M. 1.25, 1.50, 2.-,
 sowie Sportmützen
 jeglich. Art empfiehlt

Heinrich Padberg, Mützenfabrikant
 Dresden - N.,
 Luisenstraße 70 — Fernruf 4260 — B.-M. 8932.
 Auswahlendung franko gegen franko.



**Emaill-
 Abzeichen**

**Ehren-,
 und Festzeichen
 Bannernägel usw.**

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



„Pinnerol“
Gummilösung
 besitzt stärkste Klebe- und Bindekraft
 & trocknet schnell.

Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK

**Überzeugen Sie sich, dass die
 Deutschland-Fahrräder**
 die besten, dabei ausserordentlich billig sind!

Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten
 starke Preisliste, auch über Radfahrer, Auto- u.
 photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen,
 Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von

AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84
 Grösstes Fahrradhaus Deutschlands

**BAND-EMAIL- u. METÄLL-
 VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
 Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING
 Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.
 7621. LEIPZIG 10. 10. 11.

Grosser Posten
 zurückgesetzte **Hutblumen u. -Blätter,**
 zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
 100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
 Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre Fahrräder und
 Zubehörtelle, Näh-, Wasch-,
 Wring-, Mangel-Maschinen u.
 Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen
 an Fahrrädern jeden Systems.
 Vernickeln und Emailieren — gut, billig. Grosses
 Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann
 selbst viel Reparaturen ausführen kann.

Preislisten gratis und franko. Mitglieder des
 Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
 Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,
 Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.

Wien-Berlin.

Die Würfel sind gefallen. Der Kampf ist aus. Das deutsche Derby der Strassenfahrer gehört wieder einmal der Geschichte an. Wien-Berlin, welch bedeutsamen Worte für jeden Sportsmann! Schon 1893 begeisterten sich tausende und abertausende von Menschen an dem grossen Wettkampfe der Radfahrer, der sich auf der Strecke Wien-Berlin abspielte. 1908 sah man wieder die Meister des Pedals auf der klassischen Strecke um Sieg und Lorbeer kämpfen. Heuer rief der Deutsche Radfahrerbund wieder seine Getreuen zum Kampfe um das bedeutendste Strassenrennen, welches die deutsche Sportgeschichte zu verzeichnen hat. Und sie alle kamen und stellten sich am Sonnabend, den 19. ds., in der Frühe des Morgens in Wien-Florisdorf dem Starter. Mehr als 100 Radfahrer an der Zahl waren aus allen Gauen an der schönen Donau erschienen, um den Riesenkampf aufzunehmen. Mit Spannung verfolgte die ganze Sportwelt vom Startschuss ab den Riesenkampf, den sich die Helden der Landstrasse auf der 600 km langen Strecke lieferten. Prachtige Leistungen waren zu sehen, und das Herz des Radsportfreundes konnte jubilieren: „Der Sport lebt noch, er ist nicht tot!“ Mit der Kampfesfreudigkeit, mit der Begeisterung, die deutschen Fahrern eigen ist, traten die Alten und Jungen auch heute in die Pedale und sie schufen so das schöne Bild eines unblutigen, aber nicht minder scharfen und heissen Kampfes um Sieg, um Ehre, um Ruhm, um Preis. — 3 Namen sind es, welche bei der diesjährigen Fernfahrt Wien-Berlin besonders in die Augen fallen. 3 Namen sind es, welche dem 3. Wien-Berlin den Stempel des Interessanten und Denkwürdigen aufdrücken. 3 Namen sind es, die die Fernfahrt Wien-Berlin 1911 in erster Linie allen Sportsfreunden unvergesslich machen wird.

Wir nennen zunächst Josef Hübner. Der Dresdner lieferte ein schönes Rennen und von Wien bis Berlin sah man ihn stets an der Spitze. Unermüdlich fuhr er einher, spielend nahm er die höchsten Berge, und seiner Führung ist es in erster Linie zu verdanken, dass der Rekord für die klassische Strecke eine bedeutende Verbesserung erfahren konnte. Nur mit Handbreite hinter einem Kampfgenossen passierte er das Ziel und gewann den 2. Preis.

An 2. Stelle erwähnen wir Paul Suter. Der erst 19jährige Schweizer gewann zwar nur den 3. Preis, aber seine Leistung ist eine so herrliche und überwältigende, dass sie selbst diejenige des Siegers bei weitem überragt. Und wenn man fürderhin eine Geschichte über das 3. Wien-Berlin schreiben wird, dann wird der Name Paul Suter an 1. Stelle genannt werden müssen, denn was Suter vollbrachte, das hat kein anderer vermocht.

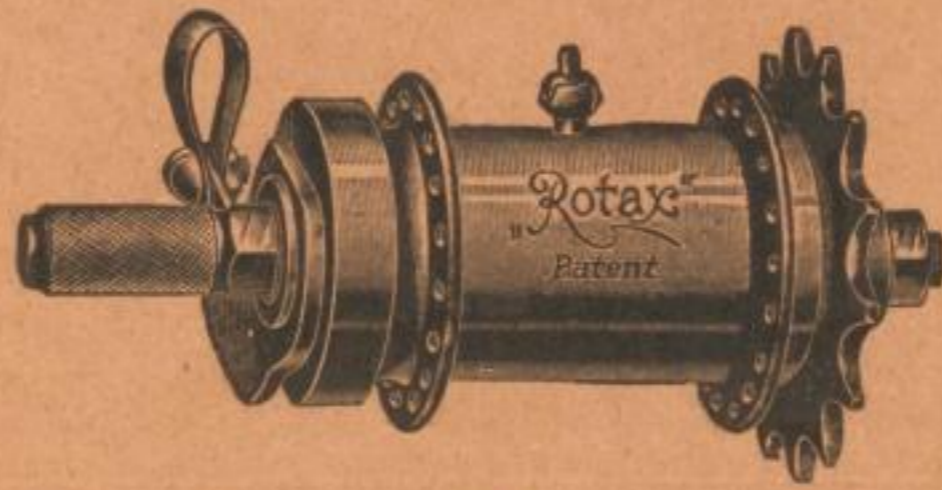
Durch mehrfache Defekte in aussichtslose Position zurückgeworfen, kämpfte er mit dem Mute eines

Löwen und mit der Verzweiflung eines Sterbenden, um Minute auf Minute von den vor ihm fahrenden Kampfgenossen zurückzugewinnen; mit lächerlicher Leichtigkeit nahm er sämtliche Berge, die sich ihm entgegenstellten, und sein Vorhaben gelang ihm auch. Kilometer um Kilometer rückte der junge Schweizer auf und in Golsen hatte er die Spitzengruppe bereits erreicht; alle anderen aber hatten sein Hinterrad verloren. Zuversichtlich unterzeichnete er die Kontrollliste, und den sicheren Sieg vor Augen, strebte er dem Ziele zu, bis ihm ein neuer Defekt wieder zurückwarf und er dadurch um den wohlverdienten Platz kam, der niemand anders als wie Suter gehörte. Paul Suter besass in Deutschland schon einen grossen Namen, aber seine Fahrweise bei Wien-Berlin hat erst richtig bewiesen, dass er würdig ist, mit den Allerbesten in einem Atemzuge genannt zu werden, dass er würdig ist, der Extraklasse der Helden der Landstrasse eingereiht zu werden. —

Der 3. Name, den wir an dieser Stelle ebenfalls mit Anerkennung nennen wollen, ist Richard Weise. Als Weise am Mittwoch vergangener Woche die Strecke abtrainierte, um sich auf das grosse Rennen eingehend vorzubereiten, hatte er das Unglück, zu stürzen und sich neben einem Bruche des Daumens erhebliche Hautabschürfungen zuzuziehen. Körperlich gehandikapt, ging der Berliner in den gigantischen Kampf, aber er lieferte gleichwohl ein glänzendes Rennen und gewann den 12. Preis. Hübner, Suter und Weise! Wie kam es, dass sie solche Leistungen vollbringen konnten und dass ihre Namen heute die Namen der Kampfgenossen in glänzendem Lichte überragen und überstrahlen? Nun die Lösung ist nicht allzuschwer, denn sie fuhren das gute, leichte, stabile und schnelle PRESTO-Rad. So wurde Wien-Berlin nicht nur für Hübner, Suter und Weise ein Triumphzug, sondern auch für die Marke „PRESTO“, die sich mit Recht „das Rad der Meister“ nennt. Das aber darf PRESTO fürderhin zweifellos noch mit mehr Berechtigung tun, als gerade dieses Rad es gewesen ist, welches bei Wien-Berlin am besten abgeschnitten hat. Wien-Berlin war nicht nur ein Kampf der Rennfahrer, es war auch ein grosser Kampf der Industrie. 19 Fahrradfabriken waren vertreten. Die Leistungsfähigkeit eines Rades prägt sich natürlich in den ersten Plätzen aus; nehmen wir aber die ersten 12 Plätze der Fernfahrt Wien-Berlin, so ergibt sich, dass die Marke PRESTO ganz entschieden am besten abgeschnitten hat. Wer PRESTO kennt, dem wird das nicht wunderlich sein; mit den Fahrern aber darf PRESTO stolz auf Wien-Berlin 1911 zurückblicken, denn PRESTO, insonderheit sein Modell Wien-Berlin, welches die Fahrer benutzten, erwies sich wiederum als ein Rad, das unerreichbar dasteht.

Spectator.

W. Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21, II.



Die grosse Überlegenheit der Rotax-Freilaufnabe

bei den Rennen der letzten Jahre zeigt sich aufs neue auch wieder

in dieser Saison.

Bei

Berlin—Leipzig—Berlin	300 km	Bochum—Wesel—Münster—Bochum	240 km
Berlin—Hamburg	301,4 km	Berlin—Breslau	325 km
Strassenderby von Berlin	304 km	Berlin—Köln	626 km
Grosser Strassenpreis von Hannover	355 km	Rund durch Sachsen	300 km
Rund um Dresden des S. R.-B.	120 km	Rund um Dresden d. vereinigt. Verbände	256 km
Zittau—Leipzig (Gruppe der Amateure)	204 km	Rund um Wien	288 km

gingen

die Ersten auf Rotax durchs Ziel.

Sämtliche Rennen wurden **gegen grosse Konkurrenz**, die meisten **gegen namhafte Fahrer**

glänzend gewonnen.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.

Verantwortlicher Schriftleiter: Wilhelm Vogt in Leipzig.

Verantwortlich für die bundes-, bezirks- und vereinsamtlichen Nachrichten die Bundes- bzw. Bezirks- bzw. Vereinsvorstandschaften.
Druck von Richard Hahn (H. Otto) in Leipzig.